

hessischer Chorspiegel

Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e. V.



SCHWERPUNKT:
Deutsches Chorfest Stuttgart



Hessisches Chorstudio 2016

Thema: Pop-Groove-Bühnenpräsenz
Dozent: Erik Sohn



Der Workshop Pop-Groove-Bühnenpräsenz richtet sich an Chorleiter und interessierte Chorsänger.

Erik Sohn erarbeitet mit den Teilnehmern Teile von Pop/Jazz-Arrangements unter folgenden Fragestellungen:

- Wie wird der Groove im Chor vereinheitlicht?
- Wie werden popspezifische Stimmsounds erzeugt?
- Was ist wichtig für ein einheitliches und stabiles Timing?
- Wie entstehen eine einheitliche Klanggestaltung und Phrasierung?
- Wie beeinflusst Körper- und Klangempfinden eine für das Publikum stimmige Präsenz auf der Bühne?

Samstag, 5. November 2016

9:30 – 18:00 Uhr

Sankt-Lioba-Schule, Bad Nauheim

Anmeldung und mehr Informationen
demnächst unter
www.hessischer-saengerbund.de



In diesem Heft

- 04 | Editorial
- 05 | Deutsches Chorfest in Stuttgart
- 16 | Verleihung der Zelter-Plaketten
- 18 | Bundesbeiratssitzung 2016
- 19 | Chorjugendtag 2016
- 20 | Chorleiterschulen Frankfurt und Marburg
- 22 | Chorleiterbörse
 - | Der HSB informiert
- 23 | Der HSB gratuliert
- 24 | Neu im Hessischen Sängerbund
 - | Aftershave
 - | Frauenchor Silava
- 25 | Singen mit Kindern
- 26 | Aus den Sängerkreisen und Chören
- 30 | Rezensionen
- 31 | Lieblingslieder





Stuttgart 2016 – Ein Chorfest der Superlative ...

... so haben es alle empfunden, die am Deutschen Chorfest teilgenommen haben. Eine Veranstaltung voller Höhepunkte in einer einmaligen Vielseitigkeit und musikalischen Qualität, die zukunftsweisend ist. Alles, was in der Chorszene Rang und Namen hat, wurde aufgeboten und trug dazu bei, dass bereits jetzt die Vorfreude auf das nächste Deutsche Chorfest im Jahr 2020 geweckt wurde.

Die Professionalität der Vorbereitungs- und Durchführungsorganisation wie auch die Berichterstattung in den Medien erfüllte alle Wünsche und übertraf sämtliche Erwartungen. Hier gilt den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen, die vor Ort in Stuttgart unterstützten und mithalfen, unser ausdrückliches Dankeschön.

Mein persönlicher Dank gilt aber vor allem unseren 35 HSB-Chören für ihr vorzügliches Auftreten in Stuttgart – sei es bei den Wettbewerben, bei den Konzerten oder im Rahmen des sozialen Singens.

Ein absolutes Highlight war unser HSB-Beitrag „Reine Frauensache!“, der sich auf die weitere Entwicklung der Frauenchöre über die Grenzen Deutschlands hinaus positiv auswirken und von dem man auch noch in Jahren sprechen wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die halfen, dieses Projekt zu realisieren. Die größte Anerkennung gilt den Mitgliedern des Musikausschusses des HSB, ohne deren Engagement es diesen Höhepunkt des Deutschen Chorfestes nicht gegeben hätte.

Mit eingeschlossen sind die Verantwortlichen des Peters-Verlages sowie die hauptamtlichen HSBler in unserer Geschäftsstelle.

Freuen Sie sich mit mir auf das nächste Deutsche Chorfest im Jahr 2020!

Ihr

Claus-Peter Blaschke

Präsident Hessischer Sängerbund e.V.

Vizepräsident Deutscher Chorverband e.V.

Impressum Hessischer Chorspiegel

*Herausgeber: Hessischer Sängerbund e.V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974
E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.hessischer-saengerbund.de*

*Für den Inhalt verantwortlich:
Lutz Berger (Redaktionsleitung)
Claus-Peter Blaschke (Präsident HSB)
Brigitte Rhein (Vizepräsidentin HSB)
Heike Steinmetz (HCJ)
Uwe Henkhaus (Bundesmusikausschuss)*

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen oder zu ändern.

Layout/Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor (je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) € 20,45 Einzelabonnement pro Jahr € 12,-

Auflage: 5.600

Zum Titelbild

Über 600 Sängerinnen nahmen auf dem Deutschen Chorfest 2016 in Stuttgart an der Präsentation „Reine Frauensache!“ des Hessischen Sängerbundes teil.

Unser Titelbild entstand beim Frauensache-Konzert am 28. Mai im Hegel-Saal der Stuttgarter Liederhalle. Mehr Berichte und Impressionen vom Deutschen Chorfest finden Sie auf den folgenden Seiten.



© Lutz Berger

Rund 600 Sängerinnen auf der Bühne und in den ersten Saalreihen – das Projekt „Reine Frauensache!“ des Hessischen Sängerbundes im Hegel-Saal der Stuttgarter Liederhalle war ein voller Erfolg.

Vier Tage Singen

Deutsches Chorfest 2016 in Stuttgart

Vom 26. bis 29. Mai fand in Stuttgart das Deutsche Chorfest 2016 statt. Über 15.000 Sängerinnen und Sänger in mehr als 400 Chören und Vokalensembles kamen an den vier Tagen in die baden-württembergische Landeshauptstadt. Über 700 Veranstaltungen gingen im Rahmen des Chorfestes über die Bühne, und über 100 Gruppen nahmen am Wettbewerb teil. An diesen Tagen war Stuttgart tatsächlich ganz Chor – und der Hessische

Sängerbund war mit seinen Chören mittendrin und mit dabei.

33 Chöre aus dem Hessischen Sängerbund (HSB) waren nach Stuttgart angereist. Sie wollten Konzerte geben, viel Musik hören, am Wettbewerb teilnehmen, die Stimmung genießen und sich Anregungen für die eigene musikalische Arbeit holen.

Reine Frauensache!

Eine großartige Anregung für die Arbeit der Frauenchöre lieferte der Hessische Sängerbund mit der Präsentation „Reine Frauensache!“ am Samstagnachmittag im Hegel-Saal der Stuttgarter Liederhalle. Gemeinsam mit dem Musikverlag Edition Peters stellte der Hessische Sängerbund dort das neue Chorbuch „Reine Frauensache!“ vor, das pünktlich zum Deutschen Chorfest fertig-

geworden war. Das Projektteam hatte dazu Frauenchöre und Einzelsängerinnen eingeladen, und rund 600 Teilnehmerinnen aus über 30 Chören waren der Einladung gefolgt. An manchen Orten waren aus diesem Anlass sogar spezielle Projekt-Frauenchöre gegründet worden.

Die für das Konzert ausgewählten Titel mussten sich die



„Das Buch ist da!“ – das HSB-Organisator-Team (von links) Josy Ehret, Corinna Probst und Lutz Berger zusammen mit den Herausgebern des Buches Jürgen Faßbender, Jochen Stankewitz und Ernie Rhein (nicht im Bild: Uwe Henkhaus) bei der Ausgabe des neuen Chorbuchs

Sängerinnen weitgehend eigenständig erarbeiten. Der HSB unterstützte die Arbeit im Vorfeld allerdings mit vier Regionalworkshops. Entsprechend hatte keiner der Verantwortlichen eine Vorstellung, wie der Projekttag ablaufen würde. Der Zeitplan war eng gestrickt, da der Hegel-Saal, in dem das Konzert am Nachmittag stattfinden sollte, nur knappe 90 Minuten für eine Generalprobe zur Verfügung stand. Und vor dem Konzert mussten auch noch die Chorbücher an die Teilnehmerinnen ausgegeben werden. Diese waren nämlich erst zwei Tage vor dem Konzert frisch aus der Druckerei direkt nach Stuttgart geliefert worden. Für die Vorbereitungen hatte der Peters-Verlag den Sängerinnen allerdings Notenauszüge als PDF zur Verfügung gestellt.

Dank guter Vorbereitung lief die Ausgabe der 600 Chorbücher am Samstagmorgen ohne Probleme, und pünktlich um 10 Uhr hatten sich alle Teilnehmerinnen im Hegel-Saal zur Stell- und Generalprobe versammelt. Wer vom Organisationsteam und von den Teilnehmerinnen bis zu diesem Moment noch Zweifel am Erfolg des Projektes gehabt hatte, war spätestens nach der Generalprobe überzeugt: Das Konzert wird eine ganz große Sache! Und das nicht nur, weil der Chor so groß war.

Pünktlich um 17 Uhr startete dann das Konzert. 200 Sängerinnen auf der Bühne und weitere gut 400 in den ersten Reihen des Hegel-Saals begannen zu singen. Auf dem Programm stand die komplette Bandbreite des Repertoires für Frauenchor. Zu hören waren unter anderem Volkslieder wie *Vetter Michel*, klassische Kompositionen wie *Da pacem* von Charles Gounod oder auch Pop-Musik wie der Schlager *Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben*. Die musikalische Leitung des riesigen Projektchores hat-

ten die Mitglieder des Herausgeberteams Jürgen Faßbender, Uwe Henkhaus, Jochen Stankewitz und Ernie Rhein sowie die Mitglieder des HSB-Bundesmusikausschusses Axel Pfeiffer und Mark Opeskin. Sängerinnen aus den Chören der sechs Dirigenten bildeten auch den Konzertchor auf der Bühne. Dieser sang im Laufe des Konzerts mal allein, mal zusammen mit den Teilnehmerinnen im Saal.

Jedes Stück wurde von den rund 1.200 Zuhörern im fast vollständig gefüllten Hegel-Saal mit begeistertem Applaus bedacht. Für Gänsehaut-Momente sorgten vor allem zwei Werke: gleich am Anfang das energiegeladene *Viva la musica* von Ilze Arne und gegen Ende des Konzertes Sarah Quartels einfühlsame Komposition *I remember*, die allen Frauen gewidmet ist, die gerne singen.

Begeistert zeigten sich auch die offiziellen Vertreter des Hessischen Sängerbunds, Deutschen Chorverbands und Peters-Musikverlag. Claus-Peter Blaschke, der Präsident des Hessischen Sängerbundes und Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes, dankte dem Herausgeberteam des Chorbuches für die hervorragende Arbeit. Er verwies auf die Bedeutung von guter Literatur und gut ausgebildeten Dirigenten für die Chorszene. Er freute sich, dass der Hessische Sängerbund gerade in dieser Hinsicht ganz besonders gut aufgestellt ist.

Elvira Aisch vom Musikverlag Edition Peters verlas ein Grußwort von Hermann Eckel, dem scheidenden Direktor von Peters Deutschland. Er dankte ebenfalls den Herausgebern, die mit beeindruckender Repertoire-Kennntnis und unglaublicher Energie die „Reine Frauensache!“ überhaupt erst ermöglicht hätten. Er lobte aber auch den Hessischen Sängerbund und den Deutschen Chorverband. Diese hätten mit Leuchtturmveranstaltungen wie der „Reinen Männersache!“ vor vier Jahren in Frankfurt und jetzt mit der „Frauensache“ der deutschen Chorszene einen unglaublichen Anschlag und viel Aufmerksamkeit verschafft.

Auch Dr. Henning Scherf, der Präsident des Deutschen Chorverbandes, gratulierte dem hessischen Landesverband zur gelungenen Veranstaltung. Wieder einmal hätten sich die Hessen etwas Unmögliches vorgenommen und ein beeindruckendes Ergebnis abgeliefert.

Nach dem Konzert zeigten sich sowohl die teilnehmenden Sängerinnen als auch das Publikum begeistert. Etlliche Teilnehmerinnen ließen sich sogar die neuen Notenbücher vom Herausgeberteam signieren. Insgesamt war das Projekt „Reine Frauensache!“ ein großer Erfolg. Und ähnlich wie bei der „Reinen Männersache!“ wird es in absehbarer Zeit wohl auch vom Frauenchor-Buch einen zweiten Teil geben.

Wettbewerb

Im Rahmen des Deutschen Chorfestes wurde auch ein Wettbewerb ausgetragen. Die teilnehmenden Chöre konnten sich in elf Kategorien mit je zwei Schwierigkeitsstufen messen. Auch hier war der Hessische Sängerbund gut vertreten und erfolgreich. Acht HSB-Chöre traten in den unterschiedlichen Kategorien an. Und zwei Chöre konnten sich in ihrer Klasse sogar über die jeweils beste Platzierung freuen. In der Kategorie „Romantik weltlich – Stufe 2“ erreichte der Chor '84 Obertshausen unter der Leitung von Martin Trageser mit 20,0 Punkten und dem Prädikat „Mit gutem Erfolg teilgenommen“ die beste Platzierung. Der MGV „Liederkranz“ Füssingen, dirigiert von Konstantin Funk, kam hier mit 18,0 Punkten auf den vierten Platz.

Die Junge Kantorei Bad Soden mit Dirigent Tobias Landsiedel konnte sich gleich in zwei Kategorien den ersten Preis ersingen. Sie ging aus dem Wettbewerb in den Sparten „Jazz / Pop / Gospel“ (23,6 Punkte, „Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“) und „Zeitgenössische Chormusik – Stufe 2“ (23,3 Punkte, „Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“) als Sieger hervor.

In der Kategorie „Weltmusik / Folklore“ wurde Pro Musica Karben unter der Leitung von Hubert-Thorwald Reuter mit dem 2. Preis ausgezeichnet (22,0 Punkte, „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“), der Chor CanTaunus mit Dirigent Wolfgang Gatscher erhielt den 3. Preis (21,0 Punkte, „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“).

Die Ergebnisse aller teilnehmenden HSB-Chöre finden Sie im Kasten. Die vollständigen Wettbewerbsergebnisse gibt es im Internet unter www.chorfest.de.



Der Stuttgarter Schlossplatz mit großer Open-Air-Bühne war der zentrale Veranstaltungsort des Deutschen Chorfestes.



DCV-Präsident Henning Scherf lobt den Mut des Hessischen Sängerbundes, sich immer wieder großen Herausforderungen zu stellen und diese auch zu meistern.

Wettbewerbsergebnisse der HSB-Chöre

Alte Musik / Klassik – Stufe 2:

MGV „Fidelio“ Eschhofen (Frank Sittel)
– 18,0 – Mit gutem Erfolg teilgenommen – (4. Platz)

Folklore / Weltmusik:

Pro Musica Karben (Hubert-Thorwald Reuter)
– 22,0 Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen – 2. Preis
CanTaunus (Wolfgang Gatscher)
– 21,0 – Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen – 3. Preis

Jazz / Pop / Gospel

Junge Kantorei Bad Soden (Tobias Landsiedel)
– 23,6 – Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen –
1. Preis
BlueNotes e.V (Markus Detterbeck)
– 22,0 – Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen – (4. Platz)
TonArt – 14,6 – Mit Erfolg teilgenommen – (22. Platz)

Romantik weltlich – Stufe 2

Chor '84 Obertshausen (Martin Trageser)
– 20,0 – Mit gutem Erfolg teilgenommen – (1. Platz)
MGV „Liederkranz“ Füssingen (Konstantin Funk)
– 18,0 – Mit gutem Erfolg teilgenommen – (4. Platz)

Zeitgenössische Chormusik – Stufe 2

Junge Kantorei Bad Soden (Tobias Landsiedel)
– 23,3 – Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen –
1. Preis
Chor '84 Obertshausen (Martin Trageser)
– 18,0 – Mit gutem Erfolg teilgenommen – (7. Platz)
MGV „Fidelio“ Eschhofen (Frank Sittel)
– 16,0 – Mit gutem Erfolg teilgenommen – (9. Platz)

Überall Singen

Natürlich wurde im Rahmen des Deutschen Chorfestes überall in Stuttgart gesungen. Man konnte von einem Aufführungsort zum anderen spazieren oder sich einen Konzertsaal aussuchen und dort die aufgeführte Musik genießen. Eine besondere Anziehungskraft hatten allerdings die Nachtklang-Konzerte, die am Freitag und Samstag jeweils um 19 Uhr begannen. Hier waren die Auswahl- und Profi-Ensembles wie der Deutsche Jugendkammerchor, der Jazzchor Freiburg, der Kammerchor Ber-

lin oder das Ensemble „The Swingles“ zu hören. Für jeden Musikgeschmack war etwas dabei. Besonders erfreulich für Hessen: Der Jugendchor des Hochtaunuskreises unter der Leitung von Tristan Meister hatte im Rahmen der Nachtklang-Konzerte ebenfalls einen viel bejubelten Auftritt im Mozart-Saal der Liederhalle.

Lutz Berger

Begeisterte Teilnehmerinnen

Nicht nur Sängerinnen aus Hessen nahmen am Projekt „Reine Frauensache!“ teil. Mit die weiteste Anreise hatte ein Frauenchor aus dem niedersächsischen Winsen an der Luhe. Von diesem Chor erhielt das Projektteam folgende E-Mail:

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Namen des FrauenSingkreises Winsen/Luhe möchte ich mich ganz herzlich bedanken, dass wir an dem Projekt „Reine Frauensache!“ teilnehmen durften.

Als die Vorabnoten bei uns eintrafen, haben wir nicht geglaubt, das zu schaffen und mehrfach tauchten Einsprüche der Damen auf – lass uns das absagen.

Nach den Proben in Oberursel und Limburg, an denen ich teilgenommen habe, hatte ich eine gute Idee, wie das Ganze werden würde, und es war nicht einfach, die Erwartung auf den Frauenchor zu übertragen. Aber schon nach der Probe am Samstagvormittag leuchteten die Au-

gen, und nach dem Konzert mit den schönen Vorträgen der Konzertchöre und im Bewusstsein, wir werden unsere Stücke auch schaffen, waren alle restlos begeistert. Schön, dass wir durch die Vorträge der Konzertchöre auch viele andere Stücke aus dem neuen Liederbuch kennenlernen konnten.

Ein herzliches Dankeschön an den Hessischen Sängerbund, dass er dieses Projekt initiiert hat. Toll die Zusammenarbeit unter den Chorleitern – ein tolles Team.

Schade, dass ich nicht in Hessen wohne, vielleicht können Sie mich aber über künftige Projekte informieren. Ich komme gern.

**Noch einmal herzlichen Dank
Für den FrauenSingkreis Winsen/Luhe
Monika Sander**



musia.de

Notenversand & Büchershop

info@musia.de

Begeisterte Sänger

Junge Kantorei Bad Soden in Stuttgart doppelt erfolgreich



© Esther Landsiedel

Stuttgart ist ganz CHOR – das Motto des Deutschen Chorfestes 2016 trifft es auf den Punkt. Ob in der Bahn, in Warteschlangen, zu Fuß in der Innenstadt, in Unterführungen oder auf der großen Bühne am Schlossplatz – von Donnerstag, dem 26. Mai bis Sonntag, dem 29. Mai begegneten uns überall in Stuttgart verschiedene Chöre. Eine tolle und mitreißende Atmosphäre. Die Junge Kantorei Bad Soden e.V. besuchte mit 63 Sängerinnen und Sängern vier Tage lang das Deutsche Chorfest 2016. Wir nahmen dabei an zwei Wettbewerben teil, sangen ein weltliches Kurzkonzert im Stuttgarter Rathaus und gestalteten einen evangelischen Gottesdienst in Stuttgart/Feuerbach mit. Wenn die Sängerinnen und Sänger nicht selbst auf der Bühne standen, nutzten sie die Freizeit, um das umfangreiche Programm des Chorfestes wahrzunehmen. Neben vielen Wettbewerbskonzerten wurden verteilt in ganz Stuttgart Tageskonzerte aufgeführt. Die tolle Stimmung begeisterte nicht nur uns und alle Sänger, sondern auch ganz Stuttgart. Stuttgart war ganz Chor und lebte förmlich in der Musik.

Nach einem intensiven, aufregenden und erfolgreichen Wochenende kehrten JuVokal und die Junge Kantorei am vergangenen Sonntag nach Bad Soden zurück: im Gepäck zwei erste Preise in den Kategorien „Jazz/Pop/Gospel II“ (Junge Kantorei und JuVokal) und „Zeitgenössische Chormusik II“ (JuVokal) sowie die Erinnerung an bewegende Augenblicke beim gemeinsamen Singen in einer tollen Chorgemeinschaft. Der Chor begeisterte nicht nur die ebenso hochkarätige wie sympathische Jury, sondern auch die Zuschauer der Wettbewerbe und Kurzkonzerte. Trotz der Aufregung vor dem Wettbewerb hat es uns einen Riesenspaß gemacht, Teil des Deutschen Chorfestes 2016 zu sein. Auch wir waren die letzten vier Tage ganz CHOR!

Marie Nöltgen und Anna Bauerfeind

Auf dem Wettbewerb des Deutschen Chorfestes 2016 in Stuttgart war die Junge Kantorei Bad Soden gleich in zwei Kategorien erfolgreich.



Ihr Chorhotel in Hessen
mit „Rundum sorglos-Arrangements für Chöre & Chorleiter“
Chorreisen - Probenwochenende

- Klaviere & Probenräume bis 80 Sänger/innen
- Auftritte & Konzerte in Kirche, Konzertsaal
- Rahmenprogramme & Attraktive Ausflugsziele
- Chor-Specials: **NEU**
Der Medicus Musicalsommer 2017 in Fulda
- Stimmbildung ■ Aqua-Singing
- Hallenbad ■ Restaurant ■ Bierstube ■ Lounge-Terrasse

NEU <http://youtube.landhotel-betz.de> **NEU**

www.landhotel-betz.de Telefon 06056 - 739 0

LANDHOTEL
***SUPERIOR

63628 Bad Soden-Salmünster
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda
info@landhotel-betz.de

Fantastische Akustik

Pro Musica Karben gewinnt zweiten Preis in Stuttgart

Mit *Exsultate Deo* von Alessandro Scarlatti eröffneten die 48 Vokalistinnen von Pro Musica Karben ihr Konzert in der Stiftskirche, das erste von insgesamt vier Auftritten beim Deutschen Chorfest in Stuttgart. Gleich zum Auftakt genoss unser Chor die fantastische Akustik in der ehrwürdigen Stiftskirche und überzeugte das Publikum mit einer harmonischen Klangfülle, auch bei der von uns gesungenen *Missa Brevis* von Zdenek Lukas. Unser Chorleiter Hubert Thorwald Reuter nickte sichtlich zufrieden. Begeisterte Bravo-Rufe und Applaus war der Lohn für unsere überzeugende chorische Darbietung. Eine große Aufmunterung für unseren zweiten Auftritt an diesem Tag – die Teilnahme am Wettbewerb in der Kategorie „Folklore/World Music“ im Beethoven-Saal der Liederhalle. Mit *Muss i denn zum Städtele naus* im Satz von Hans Lang, dem *Sommarpsalm* von Waldemar Ahlén, *Un poquito Cantas*, arrangiert von Franz M. Herzog, und *Waitin' for the Light* von Sally K. Albrecht ernteten wir vom Publikum wahre Beifallsstürme. Und auch die Jury war angetan von unserem Chorklang, denn mit 22 Punkten erreichten wir mit sehr gutem Erfolg den zweiten Preis! Unser Wettbewerbs-

programm sangen wir nochmals am Samstag im Hegel-Saal der Liederhalle und auf der Bühne im Kopfbahnhof. Überall erlebten wir begeisterte Zuhörer. Und bei den beiden letzten Konzerten nahmen wir uns die Zeit für die vom Publikum eingeforderten Zugaben. Daneben nutzten wir die Gelegenheit, Profichöre und andere ambitionierte Laienchöre anzuhören. Stuttgart war eben ganz Chor, und wir haben da erfolgreich mitgemischt! Ein fantastisches Erlebnis!

Christine Wieberneit



© Christine Wieberneit

Gelungener Auftakt: Die Vokalistinnen von Pro Musica Karben genossen die fantastische Akustik in der Stiftskirche Stuttgart.

Frankfurterinnen in Stuttgart

Die Dissonanten Tanten beim Chorfest

Samstagmorgen, 11 Uhr im Innenhof der Hochschule für Musik: Einsingen unter freiem Himmel, Passanten bleiben stehen, applaudieren. Das macht Laune, der Chorfest-Funke springt über. Drinnen geht es mit unserer Betreuerin durch lange Gänge zum Aufzug. Staunen: Wir passen alle (über 20 Frauen) rein – da müssen wir natürlich *Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt* singen. Unsere pinkfarbenen Schuhe wecken Bühnenlaune, fertig gestylt marschieren wir zum Kammermusiksaal, klackediklack machen die Absätze. Wir hören letzte Klänge und Applaus für den Vorgängerchor, dann ist die Bühne unsere.

Schon bei den ersten Tönen sind wir begeistert: Was für eine Akustik auf der Bühne! Selten haben wir uns gegenseitig so gut gehört, unser A-cappella-Programm „Little stories in Jazz“ singt sich fast von selbst. Es besteht vorwiegend aus Kompositionen (*Bebop Tune*, *Balooga Dance*) und Arrangements (*Straighten up and fly right*, *Lullaby of Broadway*, *How high the Moon*, *Wer keine Tante hat, ist zu bedauern*) unserer Chorleiterin Viola Engelbrecht. Das dadaistische Rosenstück von Gabriele Hasler überrascht die ZuhörerInnen mit seiner Verwirbelung zerhackter Poesiealbum-Sprüche und bringt sie zum Kichern.

Danach lassen wir uns in der Stadt von der Chorfest-Atmosphäre treiben. Überall singt und klingt es, und vor

unserem zweiten Tageskonzert lassen wir auf den Stufen des Rathauses *How high the Moon* ertönen. Drinnen, wo sonst Stuttgarter Politiker debattieren, singen wir im voll besetzten Großen Sitzungssaal und unterhalten diesen augenscheinlich ziemlich gut. Danach heißt es: den Adrenalinpiegel wieder auf Normalmaß fahren und anderen Chören lauschen.

Wir haben uns sehr wohlfühlt und danken den vielen Helferinnen und Helfern für die großartige Organisation. Chorfest, du warst toll!

Annette Lindstädt



© Mark Müller

Die Dissonanten Tanten unter der Leitung von Viola Engelbrecht bei ihrem Auftritt in der Musikhochschule Stuttgart.

Eindrücke gesammelt und Anregungen geholt

Die Ettingshäuser Chöre beim Deutschen Chorfest in Stuttgart

Schon vor Monaten hatte uns unser Chorleiter Axel Pfeiffer überzeugt, zum Deutschen Chorfest nach Stuttgart zu fahren. Nachdem unser gemischter Chor und der Frauenchor angemeldet waren, konnte es losgehen. Gemeinsam mit Axel Pfeiffer entschied sich unser gemischter Chor, den Auftritt mit anspruchsvollen Volksliedersätzen zu gestalten. Unseren Frauenchor haben wir selbstverständlich zum Projekt des Hessischen Sängerbundes „Reine Frauensache!“ angemeldet.

Unser Dirigent hatte uns für die Auftritte gut vorbereitet. Mit vollbesetztem Bus starteten wir gen Stuttgart. Mit dem gemischten Chor traten wir im Rahmen der Tageskonzerte am 27. Mai im Hegel-Saal der Liederhalle auf. Die Reaktion des Publikums und der große Applaus bestätigten uns, dass wir uns mit gleichwertigen Chören sehr gut messen können.

Von unserem Frauenchorauftritt „Reine Frauensache!“ waren wir alle begeistert. Es war der helle Wahnsinn, mit fast 600 Sängerinnen gemeinsam zu singen – und das noch mit ziemlicher Perfektion. Es ist schade, dass „nur“ die Zuhörer im Saal diesen Auftritt genießen konnten.

Ein großes Lob an die Dirigenten, die die Liedauswahl aus ihrem eigens gestalteten Liederbuch für alle Sängerinnen getroffen und die Sängerinnen optimal für diesen Auftritt vorbereitet hatten.

Noch ganz erfüllt von diesem großartigen Eindruck eilten wir schon zu den nächsten Chorvorträgen. Die Entscheidungen waren gar nicht so leicht, denn: Wo gehe ich hin? Was interessiert mich besonders? Was höre ich mir alles an? Wir Sänger und Sängerinnen haben beim Deutschen Chorfest viele Eindrücke gesammelt, uns Anregungen geholt, Kontakte geknüpft, nette Gespräche mit Gleichgesinnten geführt und so vieles mehr.

Unser Fazit: Stuttgart war für die große deutsche Sängerfamilie eine supertolle Sache. Ein großes Lob und Dankeschön an die Organisatoren und die vielen Helfer, die uns diese schönen und eindrucksvollen Tage ermöglicht haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Deutsche Chorfest.

K. Görnert



Der gemischte Chor der Concordia Liederkrantz Ettingshausen unter der Leitung von Axel Pfeiffer beim Auftritt im Hegel-Saal.

© Michael Brose



Der Chor Vokalklang Bensheim unter der Leitung von Markus Detterbeck war ebenfalls auf dem Deutschen Chorfest aktiv.

© Brigitte Rhein



Der Mädchenchor Wiesbaden unter der Leitung von Gerd Rixmann sang unter anderem im Kammermusiksaal der Stuttgarter Musikhochschule.



© Veronika Bauer

Mit Sonnenbrillen sang der Chor CanTaunus (Leitung: Wolfgang Gatscher) beim Konzert des Sängerkreises Hochtaunus in der Stadtkirche Bad Cannstadt.

© Veronika Bauer



Eine beeindruckende Leistung lieferte in Stuttgart auch der Jugendchor Hochtaunus unter der Leitung von Tristan Meister ab.



Der Frauenchor Horbach unter der Leitung von Ernie Rhein beim Auftritt im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses.

BeChoired auf dem Deutschen Chorfest Stuttgart

BeChoired vom Kinder- und Jugendchor Wixhausen ließ es sich auch in diesem Jahr nicht entgehen und nahm am Deutschen Chorfest in Stuttgart teil. Bereits zu früher Stunde machten wir uns am Samstag (28. Mai) auf den Weg. Nachdem wir uns zuerst einige Wettbewerbsteilnehmer der 1. Kategorie Jazz/Pop/Gospel angehört hatten, widmeten wir uns unserem eigenen Auftritt: Unter der Leitung von Alexander Franz hatten wir pünktlich um 14 Uhr unseren Auftritt im Paul-Lechler-Saal des Hospitalhofs. Mit Stücken wie *Easy* von Lionel Richie, *It's my life* von Jon Bon Jovi oder, wie unser Chorleiter mit einem Augenzwinkern meinte, „passend zum Wetter!“, *It's raining men* der Weather Girls konnten wir ein abwechslungsreiches Programm präsentieren, was großen Anklang beim Publikum fand. Daraufhin machten wir uns motiviert auf den Weg, um die Stadt sowie die unzähligen Möglichkeiten des Chorfestes zu entdecken. Die Auswahl war groß: Auftritten lauschen, am Cup-Song-Event oder sogar der Stadt-Rallye der Chorjugend teilnehmen? Wir verstreuten uns in der großen Menge angereicherter Sängerinnen und Sänger.

Am Abend bot der „Nachtklang“ uns eine Vielfalt an Konzerten. Während einige von uns sich den befreundeten „Bonner Jazzchor“ ansahen, nahmen andere die Gelegenheit wahr, Eindrücke von anderen Chören zu sam-

meln – wie dem „Jazzchor Freiburg“ oder „Cantaloop“. Am Ende jedoch ließ sich keiner von uns das Konzert des Ensembles „Slixs“ entgehen. Es wurde aktiv mitgetanzt und mitgesungen, bis wir uns schließlich mitten in der Nacht erschöpft aber glücklich auf den Weg nach Hause begaben.

Christina Meffert



Der Chor BeChoired Wixhausen unter der Leitung von Alexander Franz sang unter anderem im Paul-Lechler-Saal im Stuttgarter Hospitalhof.

Gänsehautmoment aus dem Abseits

Donnerstag in Stuttgart, der erste Wettbewerbstag der Jazz-Pop-Gospel-Klasse ist zu Ende. Ein bisschen Zeit ist übrig, bis das Abendkonzert beginnt. Was tun?

Die fußballbegeisterte Frau liest das Programm und findet den Auftritt des „abseits“-Chors aus Osnabrück, der gleich losgeht. Kleiner Zwischensprint in die andere Hälfte der Liederhalle. Dort stehen noch die Sound Women aus Cardiff auf der Bühne, aber sie werden bereits ausgewechselt.

Der „abseits“-Chor nimmt Aufstellung: 18 Männer und Frauen, bunt gewürfelt stehen sie auf der Bühne und beginnen zu singen. *Wunder geschehen* von Nena. Einstimmig. Äääh, wie so ist das kein vierstimmiger Chorsatz, ausgefeilt, vielleicht mit Choreographie?

Das Lied ist verklungen, Applaus.

Der Herr rechts außen geht zum Mikrofon und stellt den Chor vor. „abseits“ ist das Streetworker-Programm für Menschen ohne festen Wohnsitz in Osnabrück, der Chor besteht eben aus wohnsitzlosen Menschen und Ehrenamtlichen, die bei „abseits“ arbeiten. Oh! Man kann förmlich merken, wie die Stimmung im Saal sich verändert. Plötzlich geht es nicht mehr um Mehrstimmigkeit und pfiffige Chorkleidung, sondern um etwas völlig anderes.

Die nächsten Lieder haben die Sänger selbst geschrieben.

Alle durchweg mit Texten, die Mut machen, einmal mehr aufzustehen als hinzufallen. Das letzte Lied ist wieder ein bekanntes: *Take It Easy, altes Haus* von Truck Stop. Das Publikum ist eingeladen, mitzusingen. Was auch alle tun.

Was am Anfang noch Höflichkeitsapplaus schien, ist längst Begeisterung gewichen, sodass der Chor spontan eine Zugabe gibt: Bei Reinhard Meys *Über den Wolken* singt der ganze Saal begeistert mit.

Auch das ist das Deutsche Chorfest 2016 – ein Fest wirklich für alle Menschen, die singen!

Heike Steinmetz



© Heike Steinmetz

Der abseits-Chor besteht aus wohnsitzlosen Menschen und Ehrenamtlichen einer Obdachlosen-Initiative aus Osnabrück.

Chor '84 Obertshausen erfolgreich beim Deutschen Chorfest

Stuttgart ist ganz Chor ...

Und der Chor '84 Obertshausen war mit dabei. Der Deutsche Chorverband hatte zum Deutschen Chorfest nach Stuttgart eingeladen, und gemeinsam mit unserem Dirigenten Dr. Martin Trageser freuten wir uns sehr darauf, schließlich waren wir schon beim ersten Chorfest in Bremen mit dabei, das wir in allerbesten Erinnerung behalten hatten.

Die Mühen der Vorbereitung auf den Wettbewerb in zwei Kategorien und ein Tageskonzert waren schnell vergessen, als wir in Stuttgart ankamen. Beeindruckend waren die Leichtigkeit und die entspannte Stimmung, die uns auf Schritt und Tritt begleitete. An allen Orten wurde gesungen, und vielleicht war es genau dieser Mix aus unbekümmertem spontanem Singen, der uns in der U-Bahn-Station oder der Innenstadt begegnete, bis hin zu den bemerkenswerten Festkonzerten, der uns gefangen nahm. Ob Tageskonzert, Wettbewerbe oder Nachtklang – für jeden Musikgeschmack wurde etwas geboten.

Es freut uns sehr, dass es uns in der Kategorie Romantik weltweit in der Stufe 2 gelungen ist, die höchste vergebene Punktzahl zu erzielen. Nur ein weiterer Chor kam auf das gleiche

Ergebnis. Im zweiten Wettbewerb der Kategorie Zeitgenössische Chormusik wurde in der Stufe 2 noch ein Prädikat „mit gutem Erfolg teilgenommen“ erreicht.

Die gute Vorbereitung durch Dr. Trageser hat sich ausgezahlt. Zum Feiern gibt es also genügend Gründe. In dem Bewusstsein, Hessen gut vertreten zu haben, bereiten wir uns nun motiviert und gut gelaunt auf die nächsten Auftritte vor.

Manfred Keller



© Manfred Keller

Viel Spaß hatte der Chor '84 Obertshausen auf dem Chorfest in Stuttgart.

Direkt in die Herzen der Zuhörer gesungen

Das Strahlen auf den Gesichtern der Senioren und dass einige mitgesungen haben – das war mit das Schönste an unserem Trip zum Deutschen Chorfest.

Für einen Tag waren wir, der Frauenchor chorfavor aus Dieburg, nach Stuttgart gereist, um Chorfestluft zu schnuppern. In der Innenstadt erlebten wir einige Tageskonzerte. Das machte Lust auf mehr, aber bald stand unser erster eigener Auftritt im Seniorenzentrum „Am Birkenwald“ an. Im Rahmen der Chorfest-Aktion „Singen in sozialen Einrichtungen“ wollten wir den Senioren etwas Musik und Freude ins Haus bringen. Die Songs wie *Engel* von Rammstein, *Blackbird* von den Beatles und *Sweet Dreams* von den Eurythmics waren für die Seniorinnen und Senioren sicher nicht vertraut, aber der Rhythmus und die Melodien gefielen offensichtlich. Warum soll man bei Senioren auch nur Volkslieder singen? Charmant erläuterte unser Dirigent Rodrigo Affonso den Inhalt der Lieder. Unser letzter Song *Hallelujah* von Leonard Cohen ging direkt in die Herzen der Zuhörer.

Unser zweiter Auftritt fand im Theaterhaus statt. Der Raum T4, in dem wir singen durften, gleicht einem kleinen Hörsaal. Dicht gedrängt saßen die Zuhörer, nicht alle, die wollten, konnten unseren Auftritt ansehen. Schade!

Das Scheinwerferlicht blendete uns, die Zuschauer sahen wir

nur schemenhaft. Aber so ist das eben auf einer Bühne – so ganz anders als im Seniorenheim, wo wir die Freude über unsere Vorträge auf den Gesichtern sofort ablesen konnten. Aber auch hier ernteten wir reichlich Applaus, am liebsten hätten wir noch weiter gesungen. Aber der nächste Chor stand schon in den Startlöchern.

Beim nächsten Chorfest sind wir sicher wieder dabei!!

Stephanie Stiefler



© Stephanie Stiefler

Der Frauenchor „chorfavor“ aus dem südhessischen Dieburg durfte gleich zweimal in Stuttgart singen.

WIDANOVO beim Deutschen Chorfest in Stuttgart

Am Samstagmorgen machten sich zwölf Sängerinnen des Wixhäuser Frauenchors WIDANOVO zusammen mit dem Jugendchor BeChaired auf den Weg nach Stuttgart. Ziel war die Liederhalle. Die Chorfrauen hatten sich schon vor Monaten entschieden, am großen Frauenchor-Projekt des Hessischen Sängerbundes teilzunehmen. Grundlage dieses Projekts war das neue Frauenchorbuch „Reine Frauensache!“. Unter der Leitung von Chorleiter Jürgen Faßbender, Uwe Henkhaus, Ernie Rhein und Jochen Stankewitz, allesamt Herausgeber dieses Notenbuches, wurden sieben Stücke aus dem neuen Chorbuch gemeinsam mit über 500 Frauen für das große Konzert am Nachmittag geprobt. Auch Sängerinnen, die im Vorfeld kaum Möglichkeiten hatten, die Werke vorzubereiten, fühlten sich in der Masse der Chorfrauen gut aufgehoben. Nach der anderthalbstündigen intensiven Probe freuten sich alle auf den Auftritt um 17 Uhr im Hegel-Saal der Liederhalle. Die Zeit bis zum Konzert nutzten die Frauen ganz individuell. Einige blieben in der Liederhalle und hörten sich Konzerte verschiedener Chorformationen an, andere spazierten auf den Schlossplatz und eine weitere Gruppe genoss die Auftritte von BeChaired und anderen modernen Chören im Hospitalhof. Sehr motiviert traf man sich dann wieder zum großen Auftritt der Frauenchöre in der Liederhalle. Inzwischen war bekannt geworden, dass auch Sängerinnen aus anderen Bundesländern sich dem Projekt angeschlossen hatten. Etwa 600 Frauen waren nun versammelt,

um das Konzert gemeinsam zu bestreiten. Abwechselnd mit vier Konzertzöhen, alle unter der Leitung von einem der o. g. Chorleiter, präsentierten die Sängerinnen insgesamt 20 Chorsätze unterschiedlichster Art. Aufmerksam und mit großer Begeisterung lauschten die Konzertbesucher den neuen Chorklängen. Tosender Applaus war Lohn und Würdigung monatelanger intensiver Vorbereitung auf diesen Tag. Auf der Heimfahrt mit dem Zug ließ man die vielen unterschiedlichen Eindrücke des Tages noch einmal Revue passieren und war sich einig, dass der Tag auf dem Chorfest für alle ein wunderbares Erlebnis war.



© Petra Habermehl

Eine Delegation des Frauenchors WIDANOVO aus Wixhausen nahm am Deutschen Chorfest und dem Projekt „Reine Frauensache!“ teil.



© Lutz Berger

Die Vertreter der mit der Zelter-Plakette ausgezeichneten Vereine zusammen mit Staatssekretär Ingmar Jung (rechts) und Claus-Peter Blaschke, dem Präsidenten des Hessischen Sängerbundes (2. von rechts)

Ausgezeichnete Chöre

Auf dem Hessentag in Herborn werden die Zelter-Plaketten verliehen und die Gewinner des chorrekt-Wettbewerbs geehrt

Am 22. Mai fand auf dem Hessentag in Herborn die diesjährige Verleihung der Zelter-Plaketten statt. Mit dieser Auszeichnung ehrt der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland Chöre, die mindestens 100 Jahre bestehen und die sich um die Pflege des Chorgesangs verdient gemacht haben. Vor 100 Jahren wütete in Europa allerdings der Erste Weltkrieg, und so ist es nicht verwunderlich, dass die wenigen in diesem Jahr geehrten Chöre alle älter sind. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr der Männergesangverein 1907 „Germania“ Hirschberg (Herborn) und der Gesangverein „Eintracht“ Lingelbach (gegründet 1909, Alsfeld) aus dem Hessischen Sängerbund sowie der Männergesangverein „Eintracht“ 1912 Obergrenzebach (Frielendorf) aus dem Mitteldeutschen Sängerbund.

Überreicht wurden die Plaketten vom Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Herrn Ingmar Jung. Er übermittelte nicht nur die Grüße des Hessischen Ministerpräsidenten und des Ministers für Wissenschaft und Kunst, er übergab den drei Chören im Auftrag des Ministerpräsidenten auch jeweils 500 Euro als Anerkennung für die kulturelle Arbeit.

Auf die kulturelle Arbeit als eigentlichen Zweck des Chorwesens ging auch der Präsident des Hessischen Sängerbundes Claus-Peter Blaschke in seiner Festansprache ein. Die Musik müsse in den Vereinen im Mittelpunkt stehen und nicht die Funktionäre. Deren Arbeit müsse der Musik dienen und diese unterstützen. Gleichzeitig forderte er, sich aktuellen Entwicklungen nicht zu verschließen. „Auch wir in den Vereinen und Verbänden

müssen uns verändern, wenn wir in Zukunft erfolgreich bleiben wollen“, sagte er. Dabei gelte es, in die Zukunft zu blicken, ohne die Tradition zu vergessen. Zusätzlich rief er die Vereine dazu auf, jeden willkommen zu heißen, der im Chor singen möchte – egal ob er aus Deutschland, dem europäischen Ausland, aus Afrika oder dem arabischen Raum kommt.

Dieser Forderung schloss sich auch Hans-Joachim Zwickirsch, der Geschäftsführer des Mitteldeutschen Sängerbundes, an. In seiner Rede betonte er die Bedeutung der Chöre für die Integration neuer Mitbürger. Er erzählte von seinem Heimatchor, in dem seit Kurzem zwei junge Syrer singen und auf diesem Weg die deutsche Sprache und Kultur erlernen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden außerdem die Gewinner des chorrekt-Wettbewerbs 2015 ausgezeichnet. Der chorrekt-Wettbewerb wurde von der Hessischen Chorjugend im vergangenen Jahr zum zweiten Mal ausgeschrieben und beschäftigte sich mit dem Thema Kooperation Schule und Verein.

Überreicht wurden die Preise vom Schirmherrn des Wettbewerbs, dem Hessischen Landtagspräsidenten Norbert Kartmann. In seiner Ansprache verwies er auf die Bedeutung der ehrenamtlich Tätigen hin. Ohne sie wären Projekte wie die im Wettbewerb ausgezeichneten kaum möglich. Für ihn sei das Ehrenamt der unverzichtbarste Teil der Bundesrepublik Deutschland, erklärte Kartmann. Rund 20 Vereine hatten ihre Projekte zum Wettbewerb eingereicht, vier davon wurden prämiert. Den dritten Platz teilen sich der Gesangverein Harmonie 1854 Mainz-

Kostheim und der AGV Bruderkette Schaaheim. Mit dem zweiten Preis wurde der Chor belcanto Linsengericht ausgezeichnet und den ersten Preis erhielt der MGV „Liederkranz“ Rüsselsheim-Haßloch. Der „Liederkranz“ kooperiert in dem im Wettbewerb ausgezeichneten Projekt mit dem Schulchor der Rüsselsheimer Max-Planck-Schule. Dabei werden gemeinsame Konzerte veranstaltet, die jungen Sängerinnen und Sänger aber auch in die sonstigen Aktivitäten des Vereins mit eingebunden.

Der Hessische Chorspiegel wird alle vier chorrekt-Preisträger und ihre Projekte in seiner nächsten Ausgabe ausführlich vorstellen.

Besonders freute sich der Rüsselsheimer Oberbürgermeister Patrick Burghardt über die Auszeichnung des Rüsselsheimer Chores. Im kommenden Jahr wird Rüs-

selsheim den Hessentag und somit auch die Verleihung der Zelter-Plaketten ausrichten. Burghardt war deshalb mit einer kleinen Delegation zur Veranstaltung gekommen, um sich einen Eindruck vom Ablauf zu machen. In seinem Grußwort versprach er den Anwesenden, dass der Chorgesang auf dem Hessentag 2017 in Rüsselsheim eine große Rolle spielen werde.

Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgten das „Werdorfer Blasmusik Saxophon Ensemble“, die Kinderchöre Nenderoth unter der Leitung von Daniela Schönborn, der Chor Sing & Act Haiger unter der Leitung von Gabriela Tasnadi und belcanto Linsengericht unter der Leitung von Gerd Zellmann.

Lutz Berger



© Lutz Berger

Die Preise des chorrekt-Wettbewerbs wurden von Norbert Kartmann (rechts), dem Präsidenten des Hessischen Landtags und Schirmherrn der Veranstaltung überreicht; hier zusammen mit Dr. Kai Habermehl, dem Vorsitzenden der Hessischen Chorjugend.



© Lutz Berger

Für die musikalische Gestaltung der Veranstaltung sorgten unter anderem der Kinderchöre Nenderoth unter der Leitung von Daniela Schönborn.

Verbesserungen für die Chöre

HSB-Bundesbeirat streicht GEMA-Zuzahlung / Weiterbildungsprogramm vorgestellt

Fünzig Euro pro Konzert mussten die Chöre des Hessischen Sängerbundes ab dem zweiten Konzert im Jahr bislang zahlen. Diese Beteiligung entfällt ab sofort! Am 23. April 2016 hat die Bundesbeiratssitzung des Hessischen Sängerbundes die Beteiligung der Mitglieder an den GEMA-Gebühren ausgesetzt. Der Hessische Sängerbund übernimmt für das Jahr 2016 die GEMA-Gebühren für alle Chorkonzerte seiner Mitglieder. Ob die Aussetzung auch für die Folgejahre in Kraft bleibt, entscheidet zukünftig die Bundeshauptversammlung oder der Bundesbeirat für das jeweils laufende Jahr.

Diese Neuregelung wurde möglich durch einen neuen Rahmenvertrag, den der Deutsche Chorverband, zu dem auch der Hessische Sängerbund gehört, rückwirkend zum 1. Januar 2015 mit der GEMA ausgehandelt hat. Aufgrund dieses neuen GEMA-Rahmenvertrags und der ständigen genauen Kontrolle der Abrechnungen hatten sich die Kosten für den Verband sehr positiv entwickelt. Schon lange übernimmt der Hessische Sängerbund den Großteil der GEMA-Gebühren für seine Mitglieder. Dass nun auch die Zuzahlung von 50 € ab dem zweiten Konzert entfallen kann, ist ein Zeichen für die beständige Arbeit, die der Hessische Sängerbund für seine Mitglieder leistet.

Die Aussetzung der GEMA-Zuzahlung war die wichtigste und zugleich am meisten bejubelte Entscheidung der diesjährigen Bundesbeiratssitzung. Der Bundesbeirat des Hessischen Sängerbundes ist die Versammlung der Vorsitzenden der 41 Sängerkreise, die im jährlichen Wechsel mit der Bundeshauptversammlung über die Arbeit und den Kurs des Hessischen Sängerbundes entscheidet.

Trotz der Aussetzung der GEMA-Zuzahlung müssen die Vereine jedoch weiterhin ihre Konzerte der GEMA mel-



Die Vertreter der Sängerkreise trafen sich am 23. April auf der Bundesbeiratssitzung des Hessischen Sängerbundes im südhessischen Lorsch

den. Die Meldung erfolgt mit dem jeweils aktuellen GEMA-Formular, das der Hessische Sängerbund auf seiner Website zur Verfügung stellt. Das vollständig ausgefüllte Formular muss zusammen mit einer Liste der aufgeführten Titel spätestens 14 Tage nach der Veranstaltung bei der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes eingehen. Diese Regelung betrifft nur chormusikalische Veranstaltungen sowie die sogenannten „chormusikalischen Veranstaltungen mit geselligem Teil“. Veranstaltungen ohne chormusikalischen Anteil müssen weiterhin spätestens drei Tage vor der Veranstaltung direkt der GEMA gemeldet werden.



Einige Präsidiumsmitglieder des Hessischen Sängerbundes. Von links: Vizepräsidentin Brigitte Rhein, Vizepräsident Klaus Ritter, Schriftführer Michael Brose, Präsident Claus-Peter Blaschke und Schatzmeister Werner Schupp

Auf der Bundesbeiratssitzung in Lorsch wurde außerdem das geplante Weiterbildungsprogramm „Chormanager im HSB – Fit fürs Ehrenamt“ vorgestellt (siehe letzte Seite). Schon seit Langem kümmert sich der Hessische Sängerbund mit seinen Chorleiterschulen, der jährlichen Chorleiterfortbildung und dem hessischen Chorstudio um die Weiterbildung der Chorleiter. Aber auch von den Ehrenamtlichen in den Vorständen der Vereine und Sängerkreise werden vielfältige Kompetenzen und spezielles Wissen verlangt. Gleichzeitig kann man beobachten, dass in den Vereinen mit dem Weggang von langjährigen Vorstandsmitgliedern viel Wissen um die Vereinsführung verloren geht. Die Vermittlung dieser Kompetenzen steht im Zentrum der neuen Veranstaltungsreihe, die im Frühjahr 2017 starten soll. Ziel ist es, Interessierte für das Ehrenamt fit zu machen, Funktionäre weiterzubilden und die vielfältigen Kompetenzen zu vermitteln, die für die Führung von Vereinen und Chören notwendig sind.

Die Weiterbildung zum „Chormanager im HSB“ soll aus

einem Grundmodul und mehreren Zusatzmodulen bestehen. Im eintägigen Grundmodul sollen die Teilnehmer über die Struktur und Leistungen des HSB, über Vereins- und Steuerrecht, GEMA, Versicherungen und OVERSO informiert werden. Themen in den Zusatzmodulen sollen dann zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit, Aktuelles aus der Chorszene, Finanzen und Fundraising, Zukunft meines Chores oder Projektmanagement sein. Teilnehmer, die das Grundmodul und zwei Zusatzmodule besucht haben, erhalten dann das Zertifikat „Chormanager im HSB“. Das Basismodul wird nach Bedarf in regelmäßigen Abständen vom Hessischen Sängerbund angeboten. Die

Zusatzmodule hingegen werden von den Sängerkreisen organisiert. Für diese Veranstaltungen hält der Hessische Sängerbund einen Pool an Dozenten bereit, auf den die Sängerkreise dann zugreifen können.

Der genaue Start der Weiterbildungsreihe steht noch nicht fest. Die Termine werden aber rechtzeitig auf der Website des Hessischen Sängerbundes, im E-Mail-Newsletter und im Chorspiegel bekanntgegeben.

Lutz Berger

Die Hessische Chorjugend hat große Pläne

Außerordentlicher Chorjugendtag in Lorsch

Direkt im Anschluss an die Bundesbeiratssitzung des HSB am 23. April hielt die Hessische Chorjugend ihren außerordentlichen Chorjugendtag ab. Die HCJ möchte Träger der freien Jugendhilfe werden, um weitere Finanzquellen zu erschließen. Dafür war eine Neufassung der Satzung erforderlich, die aber nur von einem Chorjugendtag beschlossen werden darf. Nachfolgend an die Satzungsänderung wurde der gesamte HCJ-Vorstand formal im Amt bestätigt.

Der verbandsrechtliche Teil mit Berichten und Entlastung ging reibungslos über die Bühne. Unter „Verschiedenes“ regte die Versammlung an, die Ehrungsrichtlinien zu überdenken, da die Zeitspanne zwischen den derzeitigen Ehrungen für Kinder und Jugendliche von 3 Jahren (Nadel) bis 10 Jahren (Urkunde) sehr lang ist. Hier wird eine „Zwischenehrung“ gewünscht.

Als nächste Termine standen im Mai die Verleihung der Chorrekt-Preise im Rahmen der Zelterplakettenverleihung auf dem Hessentag und die Events der Deutschen Chorjugend im Rahmen des Deutschen Chorfestes in Stuttgart auf dem Programm (Berichte hierzu finden Sie gesondert in diesem Heft.). Bereits am ersten Juniwochenende ging es mit dem Kinderchorstudio mit Friedhilde Trüün weiter.

Die Fortbildungsreihe *Chorporation*, die Jugendliche aus den Sängerkreisen fit fürs Ehrenamt machen soll, wird im November erstmals sängerbundübergreifend durchgeführt: Die HCJ kooperiert mit der Chorjugend des Fränkischen Sängerbunds. Wir sind gespannt darauf und werden Ihnen natürlich davon berichten.

Heike Steinmetz



Wichtige Entscheidungen wurden auf dem außerordentlichen Chorjugendtag der Hessischen Chorjugend getroffen.

Gestaffeltes Kurssystem an der Chorleiterschule Marburg

Grundkurs – Hauptkurs – Gesamtkurs – Kinderchorleitung – Vize-Chorleitung

Die Chorleiterschule Marburg hat die Aufgabe, Laienchorleiter auszubilden. Sowohl begabte Anfänger als auch chorisches praktizierende Fortgeschrittene erhalten hier eine individuelle und intensive Aus- bzw. Weiterbildung. Das Angebot richtet sich an Chorleiter, Vizechorleiter, interessierte Chormitglieder, Lehrer, Studenten und Schüler. Durch ein gestaffeltes Kurssystem wird den zum Teil sehr individuellen Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer entsprochen. Ziel ist in jedem Fall eine intensive und grundlegende Ausbildung. Chorpraktika in Chören der Dozenten oder während Probenwochenenden unterschiedlicher Chöre gehören ebenso zum festen Unterrichtsinhalt wie die Einbindung in die Hessische Chorleiterfortbildung (Frühjahr) und das Hessische Chorstudio (Herbst). Diese praxisorientierten Veranstaltungen bieten den Teilnehmern gleichzeitig Kontakte zu bereits erfahrenen Chorleitern und zur aktuellen Chorszene überhaupt. Gelegentliche „Reading Sessions“ (Literaturbörsen) stellen darüber hinaus eine wichtige Bereicherung im Lehrplan dar.

Auch zukünftig wird ein Ausbildungskurs von einem Jahr Dauer angeboten (**Gesamtkurs**). Seit dem Ausbildungsjahrgang 2014/2015 ist neu, dass Einsteiger einen fünfmonatigen **Grundkurs** belegen können. In diesem Kurs werden Grundlagen der Chorleitung vermittelt. Abgeschlossen wird er mit einer Prüfung und einer Teilnahmebescheinigung. Diese Prüfung ist zugleich Zwischenprüfung für die Teilnehmer des Gesamtkurses.

Interessenten werden zu einem Aufnahmegespräch gebeten, dessen Ergebnis der Einteilung in verschiedene Ausbildungslevels (A- und B-Kurs) dient. Der Unterricht findet in Kleingruppen (A-, B- und Kinderchorleitungs-Kurs),

im Gesamtplenium (Chorpraxis) und einzeln im Fach Gesang statt. Damit wird eine teilnehmergerechte und an individuellen Bedürfnissen orientierte Ausbildung gewährleistet.

Zudem kann ab Februar 2017 ein fünf Monate umfassender **Hauptkurs** belegt werden. Dieser richtet sich an fortgeschrittene Interessenten oder ehemalige Teilnehmer der Chorleiterschule, die ihre Kenntnisse auffrischen oder erweitern möchten. **Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Abschlussprüfung des Grundkurses.** Teilnehmern des Grundkurses bietet sich dadurch die Möglichkeit, bei entsprechender Leistung und mit nur geringem finanziellem Mehraufwand ihre Ausbildung um den Hauptkurs zu erweitern. Auf diese Weise können ehemalige Teilnehmer eines Grundkurses auch einige Jahre später noch einen Hauptkurs belegen. Die Zwischenprüfung des Gesamtkurses (bzw. Abschlussprüfung des Grundkurses) ist zugleich Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptkurs. Interessenten, die nur den Hauptkurs belegen möchten, nehmen deshalb an dieser Prüfung teil. Der Hauptkurs/Gesamtkurs wird mit einem detaillierten Zeugnis mit Benotung der Einzelfächer abgeschlossen.

Seit 2006 wird das Angebot der Marburger Chorleiterschule durch den Ausbildungsgang Kinderchorleitung ergänzt. Er richtet sich an Interessenten, die als Anfänger und/oder speziell für den Bereich Kinderchor grundlegende Hilfen für Sing- und Chorleitung benötigen. Auch diese Ausbildung wird als **Grundkurs, Hauptkurs** und **Gesamtkurs** angeboten.

Im Angebot der Chorleiterschule Marburg bleibt weiterhin ein fünf Samstage umfassender Lehrgang für Vizechorleiter zu Beginn des Kursjahres. Dieser

Kurs richtet sich besonders an Interessenten aus regionalen Chören. Die Teilnehmer werden in den regulären Unterricht integriert (Teilnahme am B-Kurs) und erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat.

Der Unterricht findet jeweils samstags von 9:00 bis 14:30 Uhr im Musizierhaus der Philipps-Universität Marburg im Alten Botanischen Garten statt. Ausgenommen sind die hessischen Schulferien.

Termine:

CHORLEITUNGSKURSE A/B, KINDERCHORLEITUNGSKURSE:

- Grundkurs: September 2016 – Februar 2017, Aufnahmegespräch: 03. September 2016, Abschlussprüfungen: 28.01./04.02.2017
- Hauptkurs: Februar 2017 – Juni 2017, Aufnahmegespräche Hauptkurs/Zwischenprüfung Gesamtkurs: 28. Januar 2016, Abschlussprüfungen: Juni 2016
- Gesamtkurs: Der Gesamtkurs ist die Kombination von Grund- und Hauptkurs

VIZECHORLEITUNGSKURS:

Fünf Samstage:

10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10.2016

Detaillierte Informationen zu den Kursen, Voraussetzungen, Ausbildungsinhalten, Abschlüssen, weiteren Terminen und Kosten sowie zur Anmeldung finden sich auf der Homepage des Hessischen Sängerbundes:

www.hessischer-saengerbund.de/leistungen/chorleiterschulen/marburg.html



**Chorleiterschule
MARBURG**
Hessischer Sängerbund e. V.

Neue Kurse für Chorleiter und Vize-Chorleiter

Chorleiterschule Frankfurt – Schuljahr 2016/2017

Die Chorleiterkurse in Frankfurt finden seit Jahren neu geordnet in drei Trimestern samstags (außerhalb der hessischen Schulferien) von 09:00 – 14:30 Uhr statt – das bedeutet: **Sie können sich auf drei übersichtliche Unterrichts- und Ausbildungsphasen konzentrieren:**

Nach den Sommerferien, Weihnachtsferien und/oder Osterferien.

Gleichzeitig erfreut sich unser Angebot für **Vize-Chorleiter und Basis-Chorleiter** eines wachsenden Zuspruchs – hierzu ist ein direkter Einstieg für Sie bereits ab September möglich.

Die Neugliederung der Unterrichtseinheiten in drei voneinander trennbare Abschnitte ist eine besonders individuelle Konzeption für nahezu alle Interessenten und kommt gleichzeitig mit kürzeren Unterrichtseinheiten (**9–12 Wochen**) den immer volleren Terminkalendern entgegen.

- Ausbildung für **Chorleiter** in den Kursen **A, B und Kinderchor** (ganzjährig, drei Trimester)
- **Ausbildung** für *Vize-Chorleiter und Anfänger* - dreimonatige **Basiskurse** (ein Trimester). Diese Kurse finden 3x pro Jahr statt!
- **Weiterbildung** für **ausgebildete B-Chorleiter** in einzelnen Phasen der A-Kurse
- **Auffrischung und Fortbildung** für **alle Chorleiter** in der jeweils letzten Ausbildungsphase

Unterrichtszeiten 2016/2017

09:00 – 09:30 (Plenum)

Stimmbildung

- Grundlagen – Einzelstimme, Solo-gesang
- Grundlagen – Chorgesang, Ensemble
- Grundlagen – Chorklang, Klangbalance, Stimmklang im Raum (Akustik)

09:30 – 10:30 (Plenum)

Chorliteratur für Junge Chöre

- Kinder-/Jugendchöre am Anfang (1- bis 2-stimmig)
- Kinder-Jugendchöre (2- bis 3-stimmig)
- Jugendchöre – Junge Chöre (3- bis 4-stimmig, a cappella, Pop-Jazz)

10:30 – 13:30 **Fachunterricht**

- kursdifferenziert und in den Phasen I, II, III progressiv gegliedert:
Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung, Schlagtechnik, Dirigieren, Partiturspiel

13:30 **Einstudierung** (Plenum)

- Einstudierung der einzelnen Stimmen im Chor – homophon, polyphon – Ziel: Choral, Kantionalsatz
- Einstudierung der Mehrstimmigkeit homophon, polyphon – Ziel: kleine Chormotette, Strophenvertonungen
- Einstudierung eines Konzertprogramms (Epochenvielfalt) – Ziel: Kantate / Oratorium in Auszügen

Nächster Kursbeginn für alle Kurse:

Samstag, 10. Sept. 2016, 09:00 Uhr

Kursphase I

Chorleitung A und B,
Kinderchorleitung
Vize-Chorleitung, Komplett-Lehrgang
(Beginn am 17. Sept. 2016)

Samstag, 14. Jan. 2017, 09:00 Uhr

Kursphase II

Chorleitung A und B,
Kinderchorleitung
Vize-Chorleitung, Komplett-Lehrgang
(Beginn am 21. Jan. 2017)

Samstag, 22. April 2017, 09:00 Uhr

Kursphase III

Chorleitung A und B,
Kinderchorleitung
Vize-Chorleitung, Komplett-Lehrgang
(Beginn am 29. April 2017)

Teilnahmegebühren:

Einzelkurs 1, 2 oder 3

(jeweils ein Trimester):

180,- € (Schüler, Studenten: 150,- €)

Basiskurs /Vize-Chorleitung 1, 2 oder 3

(jeweils ein Trimester):

125,- € (Schüler, Studenten: 100,- €)

Komplett-Kurs 1 + 2 + 3

(drei Trimester):

Chorleitung A, Chorleitung B, Kinder-Chorleitung

500,- € (Schüler, Studenten: 400,- €)

Die Zahlung kann auch halbjährlich erfolgen.

Falls Sie Interesse haben oder Interessenten kennen, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen und beantworten ebenfalls gerne Ihre Rückfragen.

Ihr Anruf oder eine E-Mail an:

Thomas Bailly

Tel.: 06036 3703

thomas-bailly@t-online.de

Mark Opeskin

Tel.: 06081 43321

opeskin@t-online.de

Jochen Stankewitz

Tel.: 06403 925275

stankewitz.jochen@gmail.com

Anmeldungen anhand des Anmelde-Vordruckes an die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes:

Mauerweg 25, 61440 Oberursel

Tel.: 06171 704972

Fax: 06171 704974

E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Chor sucht

Chorleiter/in gesucht in 65589 Hadamar-Niederzeuzheim, Hessen

Neustart! Sind Sie bereit, gemeinsam mit uns neu durchzustarten?

Wir, der GC **LautStark** des MGV Liederkranz 1850 Niederzeuzheim e.V. suchen zum 3. Quartal 2016 eine Chorleiterin/einen Chorleiter auf Honorarbasis.

Wir sind ein gemischter Chor mit ca. 22 engagierten Sängerinnen und Sängern, die mit Freude am gemeinsamen Gesang unterschiedlichste Chorkliteratur einstudieren möchten. Die Chorproben finden derzeit montags von 19:00 – 20:00 Uhr in unserem Vereinslokal, Saalbau Horn, Hohlstraße 8, 65589 Hadamar-Niederzeuzheim statt.

Ihre Aufgaben: Fachkompetenz in der Chorleitung und im Dirigieren, wöchentliche Probenarbeit, musikalische Planung und Mitgestaltung von Konzerten und Veranstaltungen, gute Fähigkeiten am Klavier, Stimmbildung, Kompetenz Chorsänger/-innen musikalisch weiterzubringen.

Kontakt: Frau Monika Winter (Tel. 06433 1314 ab 20 Uhr) bzw. per E-Mail an monikawinter33@googlemail.com oder Herr Dieter Hanke (Tel. 0170 4102677) bzw. E-Mail des.hanke@t-online.de; auf dem Postweg an: MGV Liederkranz 1850 Niederzeuzheim e.V., -GC LautStark- Monika Winter, Hohlstraße 2, 65589 Hadamar-Niederzeuzheim

Der **Gesangverein 1912 Loshausen e.V.** besteht aus ca. 35 aktiven Sängerinnen und Sängern zwischen 40 und 80 Jahren.

Wir singen gerne Popmusik englischer und deutscher Interpreten, Musicals, Gospels, klassische Literatur sowie kirchenmusikalische Stücke.

Wir wünschen uns eine/n Chorleiterin/Chorleiter, die/der

ein breit gefächertes Repertoire auch gegebenenfalls am Klavier begleiten kann.

Wir freuen uns über eine zeitnahe Kontaktaufnahme bei: Helga Franke

E-Mail: gesangvereinloshausen@gmail.com

Tel. 0174 6562040

Chorleiter sucht

Erfahrener Chorleiter – guter Pianist – kann noch einen Chor übernehmen.

Kreis Darmstadt (bis etwa 30 km).

Telefon 06071 4989405

Erfahrener Chorleiter (42 J.), mit Musikhochschulstudium im Hauptfach Gesang, leitet Chöre aller Gattungen von Barock bis Pop und übernimmt gerne noch einen weiteren Chor.

Freie Kapazitäten: Donnerstag, Kreis Gelnhausen, Hahnau, angrenzend.

Kontakt: 016094666257

Termine des Hessischen Sängerbundes

04. und 05.06.2016

Kinderchorstudio

25. und 26.06.2016

Chorfest im Hessenpark

12.07.2016

Redaktionsschluss

Hessischer Chorspiegel

4/2016

05.11.2016

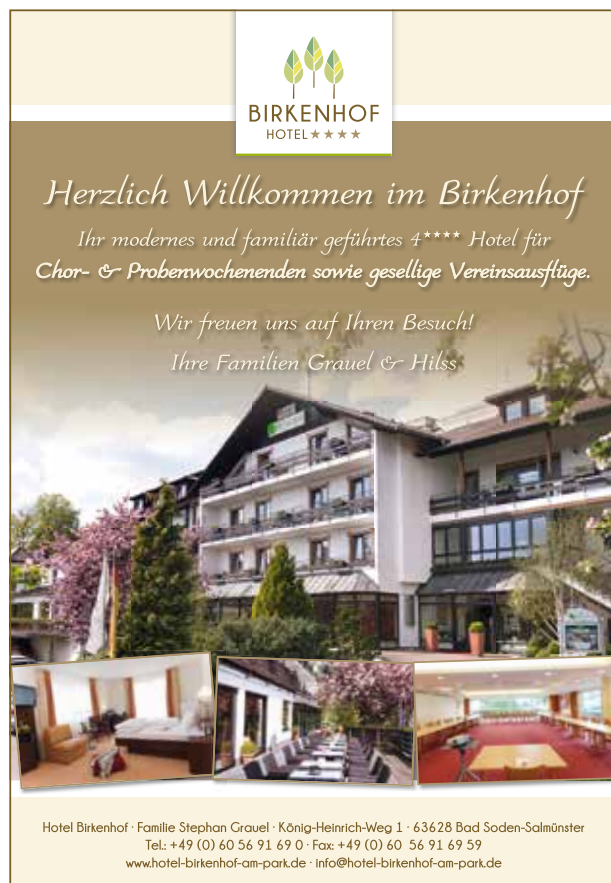
Hessisches Chorstudio

Bad Nauheim

04. und 05.03.2017

Chorleiterfortbildung

Nauheim



BIRKENHOF
HOTEL ★★★★★

Herzlich Willkommen im Birkenhof

*Ihr modernes und familiär geführtes 4**** Hotel für Chor- & Probenwochenenden sowie gesellige Vereinsausflüge.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familien Grauel & Hilss

Hotel Birkenhof · Familie Stephan Grauel · König-Heinrich-Weg 1 · 63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: +49 (0) 60 56 91 69 0 · Fax: +49 (0) 60 56 91 69 59
www.hotel-birkenhof-am-park.de · info@hotel-birkenhof-am-park.de

Der Hessische Sängerbund gratuliert

65 Jahre Singen:

Heinrich Bierwirth	MGV Harmonie 1885 Görzhain
Roland Schaub	SKG e.V. 1887/1946 Bauschheim - Abt. Gesang
Philipp Dickler	Männerquartett 1893 Crumstadt e.V.
Hermann Michel	SKV 1879 e.V. Mörfelden – Abt. Gesang
Walter Roth	G.V. Germania 1873 Rüsselsheim e.V.
Philipp Stannarius	GV Frohsinn 1858 e.V. Rüsselsheim-Königstädten
Hans Preß	GV Frohsinn 1858 e.V. Rüsselsheim-Königstädten
Paul Erdmann	Volkschor 1902 e.V. Trebur
Ulrich Gerth	GV Teutonia 1806 Wallerstädten e.V.
Willi Schieferstein	GV Liederkrantz 1929 Dornholzhausen
Gerhard Reh	MGV Frohsinn Garbenteich
Hans Schmidt	GV Eintracht 1874 Hüttenberg
Albert Zörb	GV Eintracht 1874 Hüttenberg
Otto Maid	Gesangverein Eintracht Leihgestern e.V.
Rudolf Rödl	GV Liederkrantz 1863 Leihgestern e.V.
Eugen Gatzert	GV Liederkrantz Niederkleen
Werner Spieß	GV Liederkrantz Niederkleen
Winfried Leinweber	GV Eintracht 1863 Steinbach e.V.
Otto Schmandt	GV Jugendfreund 1888 Watzenborn-Steinberg e.V.
Werner Burger	GV Harmonie 1906/1983 Watzenborn-Steinberg e.V.
Klaus Reuschling	GV Harmonie 1906/1983 Watzenborn-Steinberg e.V.
Günther Hardt	GV Gonzenheim 1855 e.V.
Walter Lautenschläger	MGV Liederkrantz 1893 Winterkasten e.V.
Josef Baier	MGV Eintracht 1842 Weyer e.V.
Werner Datum	MGV Eintracht 1842 Weyer e.V.
Kurt Leinberger	Gemischter Chor Sängerkunst Frischborn
Wilhelm Issel	GV Sängerkunst 1876 Amönau e.V.
70 Jahre Singen:	
Engelbert Reuter	GV Harmonie 1889 Zellhausen
Walter Gengnagel	GV Germania 1841 Crumstadt
Hermann Schellhaas	GV Germania 1841 Crumstadt
Lieselotte Wendel	GV Germania 1841 Crumstadt
Ida Stemmler	GV Gemischter Chor Frohsinn Geinsheim e.V.
Wilhelm Neufahrt	Volkschor Kelsterbach
Willi Kranz	Volkschor 1902 e.V. Trebur
Rudi Schnaubelt	Gesangverein Eintracht Leihgestern e.V.
Wilma Schmandt	GV Liederkrantz 1863 Leihgestern e.V.
Heinz Groh	Volks-Chor 1945 e.V. Wi-Dotzheim
Heinrich Ott	GV Concordia 1850 Nordenstadt e.V.
Erwin Selzer	Chorvereinigung Frohsinn 1873 Pfaffenwiesbach e.V.
Adolf Brendel	GV Frohsinn 1873 Wernborn e.V.
Helmut Schwab	Chorgemeinschaft Sängerkunst 1892 Frankfurt/M - Nieder-Eschbach e.V.
Rudolf Frickhöfer	MGV Eintracht 1842 Weyer e.V.
Walter Schmidt	MGV Eintracht 1842 Weyer e.V.
Hans Götz	MGV Sängerbund-Sängerrose 93/98 Lampertheim e.V.
Hans Brahm	MGV Fidelio 1902 Eschhofen e.V.
Walter Seibel	MGV Eintracht 1840 Södel

10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Angelika Mai	Gesangverein 1855 Langgöns e.V.
Armin Elmshäuser	Gesangverein 1855 Langgöns e.V.
Gerd Breidenbach	Männerquartett Nordend Wiesbaden-Biebrich

25 Jahre 1. Vorsitzender:

Heinz Stumpf	Männergesangverein Berfa
--------------	--------------------------

10 Jahre 2. Vorsitzende:

Renate Schroth	Frauenchor Büdingen 1956 e.V.
----------------	-------------------------------

25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Klaus Degenhof	GV Eintracht 1863 Mittel-Gründau
Wolfgang Lemmer	MGV 1894 Ebsdorf e.V.
Erich Stenger	Gesangverein 1894 Oberasphe
Gudrun Grendel	Frauenchor 1956 Büdingen e.V.

40 Jahre Vorstandstätigkeit:

Gerhard Bohlender	GV Edelweiß 1889 Breitenborn-Lützel e.V.
-------------------	--

10 Jahre KassiererIn:

Helga Hering	Volks-Chor 1886 Offenbach
--------------	---------------------------

40 Jahre Kassierer:

Helmut Wehr	Männergesangverein 1891 Hünfeld e.V.
Ernst Jung	Gesangverein 1853 Leeheim

10 Jahre Schriftführerin:

Silke Schlögel	Gesangverein 1868 Kefenrod e.V.
Barbara Westenberger	Sängervereinigung 1861 Oberhöchstadt/Ts.

25 Jahre Schriftführer:

Wolfgang Herpel	Männerchor Frohsinn 1866 Bad Soden-Salmünster
-----------------	---

25 Jahre 1. Vorsitzender im Sängerkreis:

Claus-Peter Blaschke	Hochtaunus
----------------------	------------

25 Jahre Chorleiter im Sängerkreis:

Wolfgang Gatscher	Hochtaunus
-------------------	------------

25 Jahre Chorleiter::

Jens Röth, Löhnberg	
---------------------	--

40 Jahre Chorleiter:

Helmut Walter Theobald	Kriftel
Hermann Desch	Biebergemünd

50 Jahre Chorleiter

Helmut Haub, Butzbach	
-----------------------	--

AFTERSHAVE

„Barbershop“ in Frankfurt

Barbershops sind in! In vielen Stadtteilen Frankfurts gibt es wieder die kleinen Läden, spezialisiert auf die Pflege der männlichen Haartracht.

Just solche „Barbershops“ waren Ende des 19. Jahrhunderts Orte geselliger Treffen, bei denen sich die Herren die Wartezeit gelegentlich mit spontan improvisierten Gesängen zu vertreiben wussten. Inzwischen ist die „Barbershop-Musik“ längst ein Teil der amerikanischen Kultur geworden.

Seit der Gründung des deutschen Barbershopverbandes BING! (Barbershop in Germany) im Jahre 1991 sind in Deutschland viele neue Quartette und Chöre entstanden.

Nur in Frankfurt war, trotz der hier ansässigen amerikanischen Besatzungsmacht, bis vor zweieinhalb Jahren eine Barbershop-freie Zone.

Im Oktober 2013 fanden sich sieben

Sänger zu einer ersten Probe zusammen.

Für einen Auftritt bei der Rödelheimer Musiknacht im Mai 2014 musste ein Name für den kleinen Chor gefunden werden. Der erste Frankfurter Barbershop-Männerchor mit dem beziehungsreichen Namen AFTERSHAVE war geboren.

Im November 2015 wurde dann zusammen mit „Main-Stream-Magic“, einem Barbershop-Frauenchor aus Erlenbach am Main, ein erstes reines Barbershop-Konzert in Frankfurt veranstaltet. Der Abend war ein toller Erfolg. Ein voll besetzter Saal und ein begeistertes Publikum.

Für den 8. Oktober 2016 ist unser zweites Jahreskonzert, ein „Herrenabend“, zusammen mit dem bekannten Frank-



© Petra Knobgen

Das Barbershop-Ensemble Aftershave besteht seit 2013.

furter schwulen Männerchor „Die Main-sirenen“ geplant.

Inzwischen hat der Chor elf Männer in seinen Reihen, und ist, wie sollte es auch anders sein, auf der Suche nach weiteren intonationssicheren Mitsängern.

Wer nun neugierig auf unsere Musikrichtung geworden ist, wird auf unserer Webseite:

www.frankfurt-barbershop-project.de viele weitere Informationen und Musikbeispiele finden.

Übrigens fand unser erstes Konzert in einem Frankfurter Frisörladen statt.

Rudolf Winkler

SILAVA

Lettischer Frauenchor in Frankfurt

Der lettische Frauenchor „Silava“ wurde im Frühjahr 2014 in Frankfurt am Main gegründet.

Welche Begeisterung lettische Chormusik auch bei deutschen Zuhörern auslösen kann, durfte der Chor unter der Leitung von Mark Opeskin schon ein ums andere Mal erfahren. Chormusik aus dem kleinen baltischen Staat Lettland hat bekanntermaßen eine lange Tradition, die nun seit zwei Jahren auch in Frankfurt und über die hessischen Grenzen hinaus fortgesetzt wird.

Das Repertoire des Chores umfasst neben den Werken des bekannten lettischen zeitgenössischen Komponisten Ēriks Ešenvalds auch die klassische Chorliteratur und wunderbare kleine Volkslieder mit zärtlichem, fast intemem Charakter. Diese spiegeln die Seele und das Weltbild des lettischen Volkes wider und gehören nach wie vor zum Alltag der Letten.

Seit der Gründung gab es mehrere Gelegenheiten sowohl in Hessen als auch bei den Europäischen Lettischen Kulturtagen in Brüssel, das lettische Lied- und Kulturgut vorzustellen. Unser diesjähriges Projekt ist das lettische Kulturfest „Debesmanna 2016“, das am 9. Juli in Frankfurt am Main stattfindet und zu dem alle Wissbegierigen herzlichst eingeladen sind.

Im Jahr 2018 findet in der lettischen

Hauptstadt Riga das XXVI. Sängerfest statt. Zusammen mit ca. 15.000 anderen Sängern gemeinsam auf der großen Freilichtbühne zu stehen, ist zumindest für Letten der emotionale Höhepunkt ihres Sänglerlebens.

Weitere Informationen unter

<http://www.frankfurteslatviesi.lv/koris/> oder laima_spanheimere@yahoo.de



© Dīks Letisch

Seit 2014 besteht in Frankfurt der lettische Frauenchor Silava.



Singen mit Kindern

02.07.2016

Wir fangen an – Musik mit den Allerkleinsten

Ausrichter: Hessische Chorjugend in Zusammenarbeit mit dem Sängerkreis Groß-Gerau

Referentin: Alexandra Ziegler

Ort: 65665 Nauheim, Heinrich-Kaul-Platz, Altes Rathaus

Zeit: 9:30 bis 17:00 Uhr

Inhalt:

Das Singen spielt eine wichtige Rolle in der Kinderkrippe: Ein kleines Liedchen kann locken, trösten und erfreuen. Verbunden mit einer spielerischen Bewegungsaufgabe wächst es zu einem lehrreichen Erlebnis an. Auch einfache Materialien, wie Tücher und Bälle, lassen sich vielseitig einsetzen, um mit unseren jüngsten Krippenkindern ins Spiel zu kommen.

In diesem Seminar wollen wir uns speziell auf die Altersgruppe der unter Dreijährigen konzentrieren und frische Lieder, Fingerverse und Reime kennenlernen, die diesem Alter gerecht werden. Wir verbinden sie mit kleinen spielerischen Aufgaben und lernen so, die Parameter der Rhythmik – Zeit, Kraft, Form und Raum – für uns als Ideengeber zu nutzen. Durch

die gemeinsame Beschäftigung mit diesen musikalischen Spielen entsteht und festigt sich die Bindung zwischen Kind und ErzieherIn als notwendige Grundlage für die Lust am Spracherwerb und an der Erschließung der sozialen Umgebung. Stellen Sie sich auf einen fröhlichen und inspirierenden Tag ein!

Bitte bequeme Kleidung und weiche Schuhe sowie kleinere Instrumente wie Rassel, Triangel, Trommel, Glockenspiel etc. mitbringen!

Kursgebühr: 40,00 €
(ohne Verpflegung)

Anmeldeschluss: 25.06.2016

Chorwochenende in der Stadt am grünen Vulkan



Unser ★★★superior Hotel mit 47 Doppel- und Einzelzimmern sowie das Vulkan-SPA sorgen mit Hallenbad & Sauna Massage- & Kosmetikanwendungen für einen gelungenen Aufenthalt

„Ehrliche“ Räume mit bis zu 140 qm Größe versprechen ein erfolgreiches Probewochenende
E-Piano und Stimmbildung (auf Anfrage)

Attraktive Rahmenprogramme

Kletterwald, Adventure Golf, Tier- und Erlebnispark, Fackelwanderung, selbst Brot backen, Grillabend im gemütlichen Biergarten und vieles mehr...



Laubacher Straße 25, 63679 Schotten
Tel.: 0604496210
info@hotel-haus-sonnenberg.de
www.hotel-haus-sonnenberg.de

Musikalische Leitung gesucht!

Wir sind...

modern, inspirierend, flippig, rockig, poppig, unkonventionell, individuell, mitreißend, begeisternd, gemeinnützig, engagiert, stimmungsvoll, 4-stimmig, 18 bis 68 Jahre alt & viel unterwegs.

Wir suchen...

eine ambitionierte musikalische Leitung mit Schwung und Pfiff, die es nicht scheut uns anzunehmen wie wir sind und das Beste aus uns rausholt.

Anforderungen...

- Noten schreiben und anleiten
- Musiksparte: Pop, Rock, Gospel & Musical

Wir freuen uns auf Sie!

Ist Ihr Interesse geweckt? Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns direkt an.
Weitere Infos auf unserer Homepage www.inspiration-live.de
Fragen und Bewerbungen an info@inspiration.de oder direkt nach einem unserer Konzerte.



Von Tango bis Rap

Jubiläumskonzert der „Concordia“ Limbach

Gerne denken die Sänger- und Sängerinnen unseres Vereins an das Konzert im vergangenen Sommer 2015 zurück, das ein so großer Erfolg für die Concordia war. Damals präsentierte der Chor dem Publikum ein Konzert rund um das Thema „Afrika“, bei dem man Afrika hören, sehen und auch schmecken konnte. Deshalb war bei den ersten Planungen für unser Jubiläumskonzert 2016 auch sofort klar, dass den Gästen wieder etwas Besonderes geboten werden soll.

Das 155-jährige Bestehen unseres Vereins, die 10-jährige musikalische

sionelles Können. Dies war ein neues Element, das wir bei einem Freundschaftssingen noch nie erlebt hatten und gerne ausprobieren wollten. Unser Publikum dankte mit viel Applaus. Dass Chormusik äußerst facettenreich sein kann, zeigte auch eine Frauengruppe unseres Vereins. Sie hatte für diesen Abend das Stück *Melodie* von Cro, dem bekannten deutschen Rapper, eingeübt. Gemeinsam mit einem jungen, befreundeten Rap-Talent wurde diese Idee umgesetzt; das Publikum war begeistert und dankte mit stehenden Ovationen. Das war wieder

Nach diesem sehr gelungenen Abend war einmal mehr klar, dass Chormusik nicht nur Spaß macht, sondern mit vielen Elementen kombiniert und somit immer wieder neu erlebt werden kann. Ein neues Projekt für 2017 ist schon angedacht.

Uta Kilb



© Bernhard Schnabel

Unter der Leitung von Michael Knopke präsentierte die Concordia Limbach Chormusik „Von Tango bis zum Rap“.

Leitung durch Michael Knopke sowie seine 25-jährige Chorleitertätigkeit wollten wir mit befreundeten Chören feiern. So haben wir drei Nachbarchöre, die ebenfalls unter seiner Leitung stehen, eingeladen. Zum Motto des Abends „Vom Tango bis zum Rap – mit Musik und Step“ wurde den Zuhörern eine große musikalische Bandbreite geboten. Viele bekannte Melodien und zeitgemäße Literatur, teils mit passender Choreografie, sorgten für einen kurzweiligen Abend. Als Auflockerung zwischen den Liedbeiträgen zeigte ein Tanzpaar in wunderschönen Kostümen mehrmals sein profes-

einmal ein Beweis dafür, dass neue Wege in der Chormusik durchaus bei den Zuhörern gut ankommen und erwünscht sind. Auch für unseren Chorleiter Michael Knopke war es der erste Chorauftritt, begleitet durch einen Rapper, und er hatte sichtlich viel Freude daran.

Im Anschluss an das Konzert legte ein DJ noch auf, so dass bis weit nach Mitternacht das Tanzbein geschwungen wurde – auch dies ein außergewöhnlicher Programmpunkt anlässlich eines Chorkonzertes, der mit großer Begeisterung von den Gästen angenommen wurde.



Chorwochenende im Taunus für bis zu 100 Sänger/innen

- große und helle Probenräume
- Räume für Einzelproben
- 2 Klaviere, E-Piano
- Einzel- und Mehrbettzimmer
- Kegelbahn
- Freizeitraum
- Restaurant, Lounge & Bar
- Bauernstube



TaunusTagungsHotel GmbH

Lochmühlenweg 3,
61381 Friedrichsdorf
Tel. 061 72 / 71 06-121,
Fax 061 72 / 71 06-313
TaunusTagungsHotel@agrinet.de
www.taunustagungshotel.de

Grandioses Hörerlebnis in Langenselbold

Die King's Singers begeistern das Publikum

Lange schon hatte sich der 2. Vorsitzende des Chorforums Eintracht Langenselbold, Christian Hintz, auf diesen Moment gefreut: den Auftritt der weltberühmten „The King's Singers“ ankündigen zu dürfen. Das 6-köpfige A-cappella-Ensemble aus Cambridge gastierte am Samstag, den 23. April, in der ausverkauften Langenselbolder Klosterberghalle im Rahmen des 6. Langenselbolder Chorfestivals.

Damit hatte sich das Chorforum in seinem Jubiläumsjahr zum 125-jährigen Bestehen ein musikalisches Schmankekl der Extraklasse gesichert, und dies auch ganz einfach aufgrund einer glücklichen Fügung: Die Anfrage von Christian Hintz beim Management des Ensembles fiel in die Phase der Tourneep lanung für Deutschland, und so hatte man sogar freie Terminauswahl. Doch ganz ohne Unterstützung durch Sponsoren sei solch eine Veranstaltung nicht zu bewerkstelligen, so Hintz in seiner Eröffnungsrede. Daher galt sein besonderer Dank an dieser Stelle der Stadtverwaltung, der Stiftung der Sparkasse Hanau, dem „Hotel bei den Tongruben“ in Neuberg sowie besonders dem Medienpartner GNZ.

Dann hieß es „Bühne frei“ für ein bestens aufgelegtes Ensemble. Dieses besteht aktuell aus den beiden Counter tenören David Hurley und Timothy Wayne-Wright, Tenor Julian Gregory, den Bariton Christopher Bruerton und Christopher Gabbitas sowie Bass Jonathan Howard. Abwechselnd kündigten die Sänger gekonnt in deutscher Sprache die jeweiligen Liedblöcke an und erläuterten, wo nötig, kurz den Hintergrund der einzelnen Stücke. Den Auftakt aus dem reichhaltigen Repertoire der King's Singers bildeten drei Stücke des Renaissance-Komponisten Orlando di Lasso. Es folgten verschiedene italienische und englische Madrigale, die in ihrer Leichtigkeit einen angenehmen Kontrast zum eher strengen Renaissance-Thema erzeugten. Als nächstes durften sich Liebhaber der deutschen Romantik über verschiedene Lieder von Brahms und

Schubert freuen, mit denen das Ensemble selbst innerhalb eines ohnehin ausnahmslos eleganten und meisterhaften Vortrags einen musikalischen wie auch sprachlichen Glanzpunkt zu setzen vermochte. Zum Ende des ersten Programmteils gab es Zeitgenössisches des ehemaligen King's Singers Bob Chilcott. Mit *Even such is time* tauchte das Publikum ab in die Sphäre dieser vertonten Meditation über die Zeit, die aufgrund ihrer Dissonanzen und Wechselgesänge für die Sänger ebenfalls eine ganz besondere Herausforderung darstellte, die sie jedoch mit derselben augenscheinlich selbstverständlichen Leichtigkeit und Präzision meisterten wie alle anderen Stücke des Abends auch.

Mit dem Stück *Horizons* des Südafrikaners Peter Louis van Dijk schloss sich nach der Pause ein weiteres zeitgenössisches, inhaltlich wie musikalisch schwieriges Stück an, das nun auch mit einigen Percussions-Elementen wie Schnalzen und Klatschen unterlegt war und das Publikum erneut wie gebannt lauschen ließ. Die drei bekannten deutschen Volkslieder, die daraufhin folgten, bedurften keiner großen Erklärung mehr und brachten das Publikum in heiteren Schwung. Insbesondere der Kuckuck, der auf einem Baum saß und gar besser sein wollte als so mancher berühmte Komponist. Hier, wie auch an anderer Stelle, brachten die Künstler gekonnt, aber ohne Übertreibung, ihre Mimik mit ein und hatten so die Lacher auf ihrer Seite. So war es kein Wunder, dass sie die Bühne nicht ohne Zugaben verlassen durften. Die gaben sie natürlich gerne und erfüllten damit zugleich nach dem aber-

mals sehr witzig vorgetragenen *Mein kleiner grüner Kaktus* mit *You Are The New Day* von John David einen besonderen Wunsch des Veranstalters.



© Chorforum Langenselbold

Ganz ohne Zweifel erlebte das Publikum in der Langenselbolder Klosterberghalle an diesem Abend ein Chor-Konzert von Weltklasse, vorgetragen von einem im wahrsten Sinnes des Wortes in sich stimmigen Ensemble. Dieses hat trotz des erlangten Ruhmes die Bodenhaftung nicht verloren und zeigte dies nach Konzertende, als sich die Sänger unter die Besucher mischten, signierten, sich mit ihnen unterhielten und auf Fotos bannen ließen.

Doch auch für die King's Singers selbst sei es ein außergewöhnlicher Abend mit einem tollen Publikum gewesen, so betonte Bass Jonathan Howard zum Schluss. Man werde Langenselbold in bester Erinnerung behalten und sehr gern wiederkommen.

Chorforum Eintracht Langenselbold e. V.

Klassische, traditionelle und moderne **Chormusik**

Der Musikverlag Engelhart ist spezialisiert auf Chorwerke a cappella und mit Begleitung. In erster Linie finden Sie bei uns praxisnahe und gut singbare Chormusik für alle Gelegenheiten im Verlauf des Jahres.

Über das vielseitige Angebot können Sie sich im Internet informieren. Die Chorsätze für gemischten Chor, Männerchor und Frauenchor sind als Probepartituren in Form einer PDF-Datei verfügbar.

Selbstverständlich senden wir Ihnen auch gerne kostenlose Probepartituren zu.

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart • Am Lohgarten 11 • 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 • E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

Eindrucksvoller Abendgesang

MGV „Fidelio“ Eschhofen veranstaltet Frühlingskonzert

Limburg-Eschhofen. – Zum „Abendgesang im Frühling“ hatte der MGV „Fidelio“ Eschhofen am vergangenen Sonntag in das Bürgerhaus in Eschhofen eingeladen. Ausführende waren Marina Russmann (Sopran), Christian Strauß (Klavier), Barbara Schweisfurth (Rezitation) und der MGV „Fidelio“ Eschhofen. Die Leitung hatte Frank Sittel.

Die Besucher des Konzerts waren von der reinen Intonation, Sprachbehandlung, den stilvollen Wiedergaben und der natürlichen dynamischen Gestaltung der Solo-, Instrumental- und Vokalmusik alter, romantischer und zeitgenössischer Komponisten durch Marina Russmann (Sopran), Christian

Strauß (Klavier) und dem MGV „Fidelio“ Eschhofen unter Frank Sittels Leitung sehr beeindruckt. Berührt haben die Hörer das intensive Engagement der Sopranistin wie die feinsinnige Klavierbegleitung. Vom MGV „Fidelio“ Eschhofen wurden die musikalischen Spannungsbögen erfreulich dicht und natürlich, ohne Suche nach dem Effekt, entwickelt. Dafür erhielten alle Ausführenden – und die Germanistin Barbara Schweisfurth

für ihre eindrucksvollen Rezitationen – vom zahlreich erschienenen Auditorium Anerkennung und Zustimmung.

Oliver Degenhardt



© Christian Brühne

Frank Sittel dirigierte den Männergesangsverein „Fidelio“ Eschhofen bei seinem Frühlingskonzert.



Wir engagieren uns mit Leidenschaft für unvergessliche Reiseerlebnisse.



Chorauftritt

Bayerischer Wald

Barcelona

Jetzt Katalog anfordern!

Preisgünstig buchen – direkt beim Veranstalter!

Hotline: 0 23 63 - 3 90 14 00

www.zik-gruppenreisen.de

Mit der Nr. 1 für Chorreisen stimmt garantiert alles!

Erleben Sie mit ZIK-Gruppenreisen eine unvergessliche Chorreise zu einem von weltweit über 60 Zielen. Perfekt für Sie organisiert, inkl. Chorauftritt und mit einem Ausflugsprogramm nach Ihren Wünschen. Fordern Sie jetzt Ihr individuelles ZIK-Gruppenreise-Angebot an!

Unsere Top-Angebote

Moderner Glanz und mediterraner Charme
Barcelona, Costa Brava 5 Tage ab 655 € p.P.

See der Träume
Lago Maggiore 7 Tage ab 429 € p.P.

Kulturelle Vielfalt in romantischer Natur
Thüringen 3 Tage ab 195 € p.P.

Der schönste Deutsche Nationalpark
Bayerischer Wald 5 Tage ab 381 € p.P.

Alle Reisen auf Wunsch mit Chorauftritt.

ZIK GRUPPEN REISEN

500 Stimmen bringen St. Dionysius zum Klingen

Sängerkreis Main-Taunus veranstaltet geistliches Konzert

*E*hre sei Gott in der Höhe – mit diesem Lobpreis in einem Arrangement von Gerhard Raabe eröffnete der Frauenchor des Liederkranz Münster am Sonntag das geistliche Konzert in St. Dionysius. Zum neunten Mal präsentierten 18 Gesangsvereine aus dem gesamten Landkreis ihre geistlichen Lieder. Mit großem Engagement demonstrierten die 500 Sängerinnen und Sänger ihre Freude am Musizieren. Diesmal waren die Chöre aufgefordert, ihr Können mit sakraler Chorliteratur unter Beweis zu stellen. Der Vorsitzende des Sängerkreises, Hans-Joachim Schmidt, freute sich über den großen Zuspruch und begrüßte die Gäste im voll besetzten Münsterer Gotteshaus. In bewährter Manier führte Hans Dieter Höhn durch das umfangreiche Programm.

Neben vielen Bearbeitungen des *Ave Maria* und einiger Psalmen waren es vor allem Spirituals und Gospels, die sich die Gesangsgruppen vorgenommen hatten. Die meist englischsprachigen geistlichen Lieder waren einmal die Songs der schwarzen Sklaven in Amerika. Heute müssen sich die Sängerinnen und Sänger mehr denn je um das richtige „Feeling“ bemühen,

Herz und Seele weit aufmachen, um die Nachricht, die in den Songs steckt, zu den Zuhörern zu bringen. Auf den Gemischten Chor der Sängervereinigung Okriftel mit *Ride the Chariot* und *The Saints Halleluja* folgte der Frauenchor des Sängerbundes Vockenhausen. Die Damen hatten *Amazing Grace* und *Jauchzet vor Gott alle Länder der Erde* einstudiert. Die Herren des Liederkranz Kriftel waren mit einem Medley aus verschiedenen Spirituals angereist. Begleitet von Banjo und Gitarre rissen sie die Zuschauer mit und ernteten lang anhaltenden Applaus. Mit *Ora pro nobis*, *Von ganzem Herzen will ich dich loben* und einem *Vater unser* präsentierten sich Männer- und Gemischter Chor der Sängerkunst Wicker. Die Frauen von Cantabile Hattersheim sangen *Die Uhr* von Carl Loewe und den *Psalms 23* in einer Bearbeitung von Johann Walter Scharf. Der Sängerbund Flörsheim überzeugte mit *Der Herr segne Dich* und *Du kommst zu uns ganz still und leise*. Anschließend zeigte die Singgemeinschaft MGW Fischbach im Verbund mit der Concordia Ruppertshain ihr Können. Die Männerchöre brachten *Maria lassu* und *Du großer Gott* zu Gehör, um sich dann, unterstützt von MGW Niedernhausen und MGW Niederseelbach,

dem *Ave Maria* nach Franz Biebl zu widmen.

Nach der Pause waren *Abendsegens* und *Abendläuten* von der Euterpe Hornau zu hören. Die Chorvereinigung Fischbach war gleich mit drei Formationen am Start. Die Männer des Taunusliederzweigs sangen *Oh I know* und *Vater unser*. Im Anschluss bot die Harmonie Wicker das Abendlied und eine Interpretation von *Da wohnt dein Sehnen*. Vorwärts Eschborn hatte unter anderem das *Gloria* aus der *Deutschen Messe* von Franz Schubert vorbereitet. Nach dem *Sanctus* und *Ich bete an die Macht der Liebe* vom Gemeinschaftschor Kelkheim hob der katholische Kirchenchor von St. Dionysius an, das Mammut-Konzert zu beenden. Unter der Leitung von Christian Meeßen schlossen *The Lord bless you and keep you* und *Ubi caritas* das diesjährige geistliche Konzert des Sängerkreises. Das nächste Konzert findet am 23. Oktober im Plenarsaal des Hofheimer Kreishauses statt. Dann mit einem weltlichen Programm.

Mkn
(ursprünglich erschienen am
22.03.2016 im Höchster Kreisblatt)



Der Gemischte Chor der Harmonie Wicker unter der Leitung von Jens-Uwe Schunk nahm ebenfalls am Konzert in Münster teil.

Camerata Musica Limburg

„Triumph der Liebe – sämtliche Männerchöre von Franz Schubert, Vol. 2“

Genuin 16410
Spieldauer: 66 Min.

Vor einem knappen Jahr legte das Männervokalensemble Camerata Musica Limburg den ersten Teil der Gesamteinspielung der Männerchöre von Franz Schubert vor. Der „Sehnsucht“, wie die CD betitelt war, folgt mit „Der Triumph der Liebe“ nun der zweite Teil. Und um es vorwegzunehmen: Die Erwartungen, die das Ensemble mit dem ersten Teil geweckt hat, bestätigten die Limburger Sänger mit dem zweiten Teil voll und ganz.

Unter der Leitung von Jan Schumacher präsentiert die Camerata Musica Limburg auf dieser CD 27 Chorwerke Schuberts. Die Auswahl reicht von der Vertonung von Goethes *Gesang der Geister über den Wassern* über Schillers *Wer die steile Sternbahn* bis hin zum Trinklied *Zur guten Nacht*. Dabei musiziert der Chor in jedem Moment ausdrucksstark und mit höchster klanglicher Transparenz. Intonation und Aussprache sind äußerst exakt, ohne pedantisch zu wirken. Gleichzeitig hört man dem Chor die Freude und den Spaß an der Musik an. Ein Gefühl, das

sich sehr schnell auch auf den Hörer überträgt.

Mit dabei ist auch auf dieser CD wieder der Tenor Christoph Prégardien, der in vier Stücken als Solist zu hören ist und den Klang des Männerensembles in jedem Fall wunderbar ergänzt und bereichert.

Begleitet werden der Chor und der Gesangssolist wieder von Andreas Frese, der ansonsten als Tenor im Chor singt. Sehr feinfühlig unterstützt er dabei den Chorklang, ohne sich in den Vordergrund zu drängen.

Ergänzt wird die CD durch ein umfangreiches Booklet in englischer und deutscher Sprache. Neben den obligatorischen Künstlerbiografien und allen Liedtexten enthält es einen informativen Text zu den gesungenen Werken.

Allen Chorfreunden sei diese neue CD der Camerata Musica Limburg wärmstens empfohlen.

Lutz Berger



Ensemble Vocapella Limburg

„Vom Werden und Vergehen“

Rondeau ROP6102
Spieldauer: 74 Min.

Kraftvoll kommen sie daher, die Sänger des Ensemble Vocapella Limburg auf ihrer CD „Vom Werden und Vergehen“, die außerdem den englischen Titel „Songs of Life and Death“, übersetzt „Lieder von Leben und Tod“, trägt. Und damit ist zum Inhalt der CD schon fast alles gesagt. Zu hören gibt es Kompositionen für Männerchor aus dem 19., 20. und 21. Jahrhundert, die sich mit Leben und Tod auseinandersetzen. Die Liste der Werke reicht von Friedrich Silchers *Ich habe den Frühling gesehen* über Franz Schuberts *Grab und Mond* bis hin zu *Dearest, O Soul* der 1987 geborenen amerikanischen Komponistin Mari Esabel Valverde. Insgesamt 14 Titel finden sich auf der CD, darunter sieben Welt-Ersteinspielungen, wie die Komposition *(Aus) Sieben letzte(n) Worte(n)* des jungen deutschen Komponisten Nikodemus Gollnau. Dabei handelt es sich um eine Auftragskomposition des Chores. Gollnau vertont darin die letzten Worte von

sieben Persönlichkeiten von Egon Schiele bis Wolfgang Amadeus Mozart.

Dieses breit gefächerte Repertoire präsentiert das Ensemble Vocapella Limburg durchweg auf höchstem musikalischem Niveau. Der Leiter und Gründer des Ensembles Tristan Meister leitet seine Sänger zu größter Präzision. Dabei klingt der Chor jedoch niemals steif oder akademisch. Vielmehr ist der Sound immer lebendig und von einer natürlichen inneren Spannung getragen.

Unterstützt wird das Ensemble Vocapella Limburg in einigen Werken von Mitgliedern des Mannheimer Ensembles Impronta, das die Sänger zurückhaltend-präzise, aber doch immer mit der notwendigen Energie begleitet.

Insgesamt ist dem Ensemble Vocapella Limburg hier eine CD gelungen, die man jedem Freund von Chormusik nur empfehlen kann.

Lutz Berger



Verlosung

Die beiden Limburger Chöre haben dem Hessischen Chorspiegel Exemplare ihrer neuen CDs zur Verfügung gestellt, die wir unter unseren Lesern verlosen möchten.

Bitte beantworten Sie dazu folgende Frage:
Wo fanden in diesem Jahr die Bundesbeiratssitzung des Hessischen

Sängerbundes und der Chorjugendtag der Hessischen Chorjugend statt?

Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 12. Juli 2016 an die Adresse chorspiegel@hessischer-saengerbund.de, der Betreff lautet „CD-Verlosung“.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Lieblingslieder

aus der Chormappe

Am 26. Juni ist der Hessische Sängerbund mit einem Volkslieder-Chorfest im Freilichtmuseum Hessenpark in Neu-Anspach zu Gast. Aus diesem Anlass stellen wir Ihnen in den Lieblingsliedern diesmal Volksmusik vor.

I am bound for the promised Land – Emily Crocker

Verlag: Hal Leonard oder Chorbuch „Reine Männersache 2“ Edition Peters
Besetzung: TTBB
Schwierigkeit: 2

Inhalt: Traditional American Song, sowohl sakral als auch konzertant verwendbar. Durchkomponiertes Strophenlied, das sich sukzessive von der Einstimmigkeit zur Vierstimmigkeit aufbaut. Besticht durch seine mitreißende Melodie und den Spannungsbogen.



Hörprobe:
<https://www.youtube.com/watch?v=tmCQ-dUwo2b8>

High Barbary – Arthur E. Hall

Verlag: Schirmer über Hal Leonard
Besetzung: TTBB
Schwierigkeit: 2-3

Inhalt: traditional Shanty
Stimmungsvolles, lebendiges Arrangement eines Seemannsliedes. Sehr abwechslungsreich gesetzt.



Hörprobe von Orphei Dränger:
<https://www.youtube.com/watch?v=y5LlIn-BiEj4>

Jochen Stankewitz

Ade zur guten Nacht

Satz: Michael Jäckel, „Lore-Ley – Chorbuch Deutsche Volkslieder“ (Hrsg. Volker Hempfling/Günther Graulich), Carus Stuttgart 2.201

Besetzung: SSATB
Schwierigkeit: 2-3
Inhalt: Abschied

Der auskomponierte Satz dieses bekannten Liedes ist zwar in der Tongebung traditionell, lebt aber klanglich von einigen gut gemachten satztechnischen Ideen. Jede Strophe ist anders arrangiert, wird dabei aber immer der schlich-

ten Melodie des Liedes und der leicht sentimentalsten Stimmung des Textes gerecht. Die erste Strophe steht in B-Dur, ist nur dreistimmig gesetzt und bleibt den tiefen Stimmen des Chores (ATB) vorbehalten. Der Alt übernimmt dabei die Melodie. Die zweite Strophe wechselt nach F-Dur: Der Sopran löst dabei den Alt in der Melodieführung ab – eine zweite Sopranstimme komplettiert den dreistimmigen Frauenchor, während der Bass die gesamte Strophe schweigt. In der 3. Strophe erklingt endlich der ganze Chor. Der Männerchor singt zum dreistimmigen Frauenchorsatz zunächst in Oktaven einen Orgelpunkt, später übernimmt der Tenor die zweite Stimme zur Melodie im Sopran, die restlichen Stimmen begleiten mit langen Tönen und Text „Ade“.

Um den Abschied und das Entfernen auch musikalisch darzustellen, endet das Stück wieder mit kleinerer Besetzung (S1AT).



Hörprobe:
<https://www.youtube.com/watch?v=8uzdp-M9D98Y>

Axel Pfeiffer

Es saß ein klein Wildvögelein

arrangiert von Morthen Vinther und Magdalena Bauer,

Verlag: ferrimontana
Besetzung: SSAA
Schwierigkeitsgrad: 2

Volkslied aus Schlesien über die Freiheit. Das Zwiegespräch eines Vogels mit einem Menschen, der ihn gerne für sich singen lassen möchte, ihn mit goldenen und seidenen Fäden schmücken will.

Beschreibung: Eine wunderschöne Melodie, eingängig und leicht, die nicht oft für Chor vertont wurde. Das Arrangement unterstützt die Dramaturgie des Textes durch die unterschiedliche Gestaltung jeder Strophe, die Hauptmelodie liegt im Mezzosopran. Ein lebendiges Arrangement für Frauenchor.

Veronika Bauer

Ankündigung: Neue Fortbildungsreihe ab 2017

Chormanager im HSB

Sie kennen das bestimmt:

Ein langjähriges Vorstandsmitglied übergibt sein Amt an seinen Nachfolger. Dieser hat zwar einen groben Aufgabenüberblick, aber manche Details gehen bei der Amtsübergabe einfach verloren. Oder Sie haben Interesse, ein Amt in Ihrem Verein zu übernehmen, jedoch bisher noch keine Vorstandserfahrung und möchten sich mit der Materie „Ehrenamt“ vertraut machen.

Genau dafür hat der Hessische Sängerbund eine neue Fortbildungsreihe entwickelt. Die „alten Hasen“ können sich mit den aktuellen Änderungen z.B. beim Vereinsrecht oder der GEMA-Regelung vertraut machen und Personen, die Lust haben, ein Ehrenamt zu übernehmen, können sich vorab informieren.

Es ist also für jeden etwas dabei! 2017 soll es losgehen.

In drei Schritten zum „Chormanager im HSB“:

Schritt 1:

Grundmodul „Fit für's Ehrenamt – kompakt“

- Dauer: 1 Tag (5 Stunden incl. Mittagspause)
- Ausrichter: Hessischer Sängerbund
- Ziel: Vermittlung von Grundwissen
- Struktur und Leistungen des Verbandes
- Vereins- / Steuerrecht
- GEMA
- Versicherungen
- Overso
- Kommunikationswege

Schritt 2 + 3:

Zusatzmodul 1 + 2

- Dauer: ½ oder 1 Tag (je nach Thema)
- Ausrichter: Sängerkreis (Teilnahme sängerkreisübergreifend!) Der HSB bietet fertige Pakete incl. Referenten an, der Sängerkreis muss sich nur um einen passenden Veranstaltungsort kümmern.
- Ziel: Vertiefung des jeweiligen Themas, jeder Teilnehmer kann seine Zusatzmodule frei wählen!

Themen für die Zusatzmodule:

- Öffentlichkeitsarbeit / Marketing / Presse
- Aktuelles aus der Chorszene
- Finanzen / Spenden / Fundraising
- Rhetorik / Moderation
- Zukunft meines Chores
- Gründung eines Vereins
- Projektmanagement
- ... (Nennen Sie uns Ihre Wünsche!!!)

Wenn Sie das Grundmodul und Ihre beiden Zusatzmodule absolviert haben, bekommen Sie vom HSB das **Zertifikat „Chormanager im HSB“**.

Informieren Sie sich über die von den Sängerkreisen angebotenen Module, damit Sie Ihre beiden Lieblingsthemen besuchen können – Sie sind dabei nicht an Ihren Heimat-Sängerkreis gebunden!

Der HSB veröffentlicht alle Modul-Termine auf der Webseite sowie in Facebook, Newsletter und Chorspiegel.

Wir freuen uns auf Sie!

